Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVIII.

Mondtag den 16. September 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

2225. Glogau den 21sten Juni 1833. Zum öffntlichen Verkauf des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldberger Kreises gelegenen Ritterguts Moschendorf, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 8690 Rthlr. gewürdigt worden ist, sind drey Bietungstermine:

auf

auf den 5. November 1833.,
auf den 5. Februar 1834.,
auf den 7. May 1834.

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath von Pförtner anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen Kraft dieses Proclamates aufgefordert, sich in den angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber die Adjudicatoria an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Real-Ansprüche spätestens in dem letzten peremtorischen Bietungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2589. Neisse den 1. August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das Bauergut Nro. 56. zu Mogwitz, welches nach der an hiesiger Gerichtsstätte zur Einsicht ausgehängten Taxe auf 369 Rthlr. 7 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 23. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Fürstenthal zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

2630. Hirschberg den 8. August 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 143. hierselbst gelegene, auf 1175 Rth. abgeschätzte Haus des Apothekers Carl Engelmann

den 25. November a. c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

2591. Fürstenstein den 24sten Juli 1833. Im Wege der Execution soll das auf 288 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. taxirte Johann Gottfried Päslersche Freihaus No. 8. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 22. November l. J. Vormittags 11 Uhr

in der dasigen Scholtisei anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2613. Breslau den 15ten August 1833. Das auf der Reifergasse sub Nro. 369. des Hypothekenbuchs, neue No. 28. belegene Haus, dem Weißgerber Jo-

Johann Gottfried Pohl gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 1090 Rthlr. 2 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 459 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 774 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. Der Bietungstermin steht

am 6. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2601. Reichenbach den 29. August 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub fol. 55. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, der Johanne Eleonore verwittweten Wieland gebornen Heintze gehörige und auf 460 Rth. dorfgerichtlich abgeschätzte Freihaus, wozu zwei Gebäude, ein Obst- und Grasegarten gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 28. November d. J.

in der Amtskanzlei zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

Wichura.

2491. Guhrau den 12. August 1833. Auf den Antrag des Seifensieders Jacob in Glogau wird die hierselbst sub No. 10. gelegene, den Seifensieder Johann Gottfried Jacobschen Erben gehörige, auf 18 Rth. taxirte Wiese subhastirt, und steht der Bietungstermin auf

den 7. November c. a. Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2587. Buchwald den 31sten August 1833. Das sub No. 26. zu Quirl, Hirschbergschen Kreises, belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich unterm 27. Juli d. J. nach Abzug aller Abgaben auf 82 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, dem Carl Neigenfind gehörige Freihaus soll auf den Antrag eines Real-Creditors in termino

den 28sten November d. J.

in

in der Gerichtskanzley zu Buchwald öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vorladen, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des ꝛc. Neigenfind Behufs der Liquidation ihrer etwanigen Forderungen zu obigem Termine unter der Verwarnung der Präclusion vorgeladen.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Vogt.

2674. Langenbielau den 10. Septbr. 1833. Da in dem am 7ten d. M. zum Verkauf der Anton Febigschen, auf 243 Rthlr. abgeschätzten Freistelle zu Kuchendorf, im Wege der nothwendigen Subhastation, angestandenen Termine kein Licitant erschienen, so ist ein neuer Bietungstermin auf

den 12. October d. J. in der Gerichtsstube zu Kuchendorf

angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kuchendorf.

2208. Habelschwerdt den 22. Juli 1833. Die zum George Knoblichschen Nachlaß gehörige, zu Stublseiffen belegene und auf 16 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Häuslerstelle ist theilungshalber sub hasta gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf

den 14. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Rosenthal anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht, und dem Meistbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnisische Schnallensteiner Gerichtsamt.

1000. Breslau den 8. März 1833. Das auf der Weidenstraße No. 995. des Hypothekenbuchs, neue No. 13. belegene Haus, dem Tischlergesellen Johann Carl August Böhm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1490 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2684 Rthlr. 16 Sgr. und nach dem Durchschnittswerth 2087 Rthl. 21 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 14 Juni c.,
am 16. August c., und der letzte
am 19. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Galli im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Gründel.

2156.

2156. Breslau den 6ten Juni 1833. Das auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1566. des Hypothekenbuchs, neue No. 49. belegene Haus, dem Schuhmacher Adam gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4762 Rth. r. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6798 Rthlr. und nach dem Durchschnittwerthe 5780 Rthl. 1 sgr 3 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 22sten October c.,
am 23. December c.,
am 27. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2178. Lüben den 26. Juli 1833. Das dem Bäckermeister Fendler gehörige, sub No. 93. hierselbst belegene und gerichtlich auf 786 Rth. 24 Sgr. abgeschätzte Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 14. November a. c. von Vormittags um 9 Uhr ab,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden peremtorischen Termine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2036. Frankenstein den 15ten Juli 1833. Die dem Böttcher Joseph Göttlich zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, gehörige, sub Nro. 12. im dasigen Hypothekenbuche verzeichnete Freistelle, bestehend in einem Ackerstücke von 11 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, nebst Obst- und Grasegarten, welche auf 752 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 12. October c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

1761. Strehlen den 22. Mai 1833. Seitens des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 11. zu Habendorf belegene Auenhaus und die daselbst sub No. 12. belegene Freigärtnerstelle, beide Grundstücke zum Nachlasse des Scholz Bienau gehörig, und das erstere ortsgerichtlich auf 63 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf, letztere aber auf 757 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich gewürdiget, im Termine

den

den 30. October c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt zu Prieborn im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2352. Löwenberg den 6. August 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das hieselbst am Markte sub Nro. 54. belegene, auf 1284 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des imbecillen Kammsetzer Müller, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. October c. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

2197. Loslau den 5. Juli 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das, in dem Dorfe Nieder-Radlin, Rybniker Kreises, gelegene Bauergut sub No. 1., welches nach der Material-Taxe auf 200 Rthlr., und nach der Ertrags-Taxe auf 315 Rthlr. gewürdigt worden, subhastirt. Es wird hiermit ein peremtorischer Bietungs-Termin angesetzt, und laden alle besitzfähige Kauflustige hierdurch vor, im Termine

den 7. October 1833. Vormittags 9 Uhr
im Orte Loslau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag dann zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann jederzeit an unserm schwarzen Brette nachgesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt. Wrochem.

2319. Deutsch-Wartenberg den 9. August 1833. Die gerichtlich auf Fünf und siebig Reichsthaler gewürdigte sub No. 59. zu Günthersdorf belegene, ehemals Deckersche Kutschnernahrung, ist von uns sub hasta gestellt, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 8. November Vormittags 10 Uhr
hierselbst anberaumt worden. Kauflustige, Zahlungsfähige werden aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde. Herzogl. von Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

v. Wurmb.

2357. Brieg den 8. August 1833. Die den Erben des Freigärtners Gotfried Schlag gehörende Besitzung Nro. 36. zu Groß-Leubusch, welche gerichtlich auf 1399 Rth. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, soll in dem auf

den 1. November c. a. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Müller im Gerichtskretscham zu Groß-Leubusch angesetzten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1366. Frankenstein den 16. April 1833. Das zum Bauer Anton Jäschkeschen Nachlasse von Schönwalde hiesigen Kreises sub Nro. 38. gehörige, nach dem Nutzungs-Ertrage auf 3635 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. taxirte Bauergut soll öffentlich verkauft werden; es stehen die Bietungstermine auf:

den 17. Juli,
den 18. September, und peremtorie
den 20. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Grögoran, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1784. Czarnowanz den 8ten Juni 1833. Die sub Nro. 1. zu Zelasno, Oppelnschen Kreises, belegene, auf 852 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirte Lorenz Koßsche Freibauerstelle soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es stehen hierzu Bietungstermine auf

den 30. Juli c. Vormittags 8 Uhr,
den 30. August c. Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei, dagegen der peremtorische Licitations-Termin auf

den 30. September 1833. Vormittags 9 Uhr

im Orte Zelasno an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme erfordern. Die Taxe legt in unserer Gerichtskanzlei zur Einsicht vor.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

1931. Wartenberg den 29sten Juni 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Handelsmann Löbel Baruch Scheye in Kempen, die Subhastation der in Bralin, in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenberger Kreise, gelegenen Ackerwirthschaft der Justina Jainska geborne Stasch sub No. 47. und 48. nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche unter dem 20sten Mai 1833. nach der in vidimirter Abschrift, dem bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proklama beigefügten Taxe des Magistrats in Bralin auf 734 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 14ten August 1833., und
den 16ten September 1833.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 17ten October 1833. Vormittags um 9 Uhr

in dem katholischen Schulhause in Bralin in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht. Lessing.

2031. Friedland unterm Fürstenstein den 12ten Juli 1833. Das dem Schneidermeister Anton Wenig gehörige, sub No. 98. gelegene, auf 325 Rthl. taxirte Haus wird in termino licitationis auf

den 25. September c. Vormittags 10 Uhr

auf Instanz eines Realgläubigers auf hiesiger rathhäuslichen Gerichtsstube verkauft werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

1822. Schönau den 17ten Juni 1833. Das dem Johann Gottlieb Samuel Thiele gehörige Freigut und Bauergut sub No. 102. zu Ketschdorf, Schönauer Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe von dem Freigute beträgt nach dem Materialienwerthe 1897 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent 3205 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.; die Taxe des Bauergutes sub Nro. 102. aber nach dem Materialienwerth 52 Rth., und nach dem Nutzungsertrage a pro Cent 1255 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen:

den 31sten August,
den 31sten October, und der letzte
den 30sten December d. J.

auf dem Stadtgerichte zu Schönau an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtlichen Taxen können beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Königl. Preuß Stadtgericht.

2216. Löwenberg den 26. Juli 1833. Das Gerichtsamt von Neu-Kemnitz subhastirt das in Neu-Kemnitz sub No 2. belegene, auf 1519 Rth. 17 Sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottfried Heidrich und fordert Bietungslustige auf, in termino:

den 12. September c.
den 12. October c. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Richters hierselbst, peremtorie aber

den 15. November c. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Neu-Kemnitz ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.
Das Gerichtsamt von Neu-Kemnitz. Meyer.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 14. September 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 15 sgr. — pf.	1 Rth. 7 sgr. 6 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. — sgr. 6 pf.	— Rth. 26 sgr. 9 pf.	— Rth. 23 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 20 sgr — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 17 sgr. — pf.	— Rth. 14 sgr. 6 pf	— Rth. 12 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. September 1833.

Subhastations-Patente.

863. Gleiwitz den 13. März 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Postmeister Schwürtzsche, vor dem hiesigen neuen Thore gelegene, auf 3381 Rth. 20 Sgr. taxirte Brauerei nebst Zubehör Nro. 5. des Hypothekenbuchs der Beuthner Vorstadt in den Licitations-Terminen:

den 18. Juni d. J.,
den 19. August d. J.,
den 21. October d. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2206. Wartenberg den 29. Juli 1833. Das zur Nachlaßmasse des zu Mechau verstorbenen Bauers Mathes Czwink gehöörige, sub Nr. 8. daselbst belegene Bauergut, welches gerichtlich auf 867 Rthl. 20 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind drei Licitationstermine, nämlich auf:

den 19. September,
den 21. October, und
den 21. November c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kanzlei angesetzt, von welchen der letzte Bietungstermin peremtorisch ist, daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine und besonders in dem letzten peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann jederzeit in hiesiger Kanzlei nachgesehen werden.

Fürstl. Curländ. Frei-Standesherrl. Kammer-Justizamt.

2302. Ober-Glogau den 12. Juli 1833. Auf den Antrag der Schuhmacher Franz Tatzelschen Erben soll das zum Nachlasse des Franz Tatzel gehörige, und gerichtlich auf 591 Rthlr. abgeschätzte hieselbst belegene Stadthaus sub No. 111. nebst Antheil Viehwelde-Acker No. 16. des Hypothekenbuches an den Meistbietenden öffentlich Theilungshalber verkauft werden, und es sind die Bietungstermine auf

den 12. September c.,
den 12. October c. und besonders

den

den 12. November c.
im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola angesetzt worden. Dies wird besitzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2061. Kloster Laubau den 3ten Juni 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Anton Lachmann zu Hennersdorf gehörigen, sub No. 355. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23sten Mai c. auf 158 Rthl. 25 Sgr. 10 Pf. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. October c.

angesetzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden das Grundstück adjudicirt, auf später eingehende Gebote aber, wenn nicht rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

2115. Schömberg den 20sten Juli 1833. Das zum Nachlasse des Bauer Johann Demuth in Cratzbach gehörige, sub Nro. 19. daselbst belegene, und ortsgerichtlich auf 1401 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Bauergut, wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu denen auf:

den 13. August
den 24. September und
den 5. November Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch vor, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

2027. Hirschberg den 21. Juni 1833. Da in dem am 17ten Juni c. angestandenen Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 47. zu Hartau gelegenen, auf 60 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten, zum Nachlasse des Häuslers Johann Ehrenfried Schubert gehörigen Hauses kein Gebot abgegeben worden, so haben wir einen neuen Licitationstermin auf

den 1. October c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thomas anberaumt, wozu wir Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden solle, falls nicht rechtliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht v. Rönne.

2056. Bolkenhain den 6. Juli 1833. Der sub No. 81/91. zu Seilendorf, Schönauer Kreises, gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers Gottlob Haufe gehörige Gerichtskretscham mit dazu gehörigen 80 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat Acker, nebst Garten und Wiesen, und 18 bis 20 Morgen Busch- und Unland, auf welchem die Gerechtigkeiten zum Backen, und Bier- und Brandweinschank haften, dorfgerichtlich auf 1563 Rth. 5 Sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation in den Terminen:

a) den 16. August c.)
b) den 20. September c.) Nachmittags um 4 Uhr, und peremtorio c) den 25. October c.)

verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2047. Namslau den 3ten Juli 1833. Das zu Glausche sub No. 49. gelegene, dem Johann Flack gehörige, auf 1190 Rthlr. taxirte Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu sind die Bietnugstermine

auf den 3ten September c.,
auf den 1sten October c.,
auf den 4ten November c.,

wovan der letzte der peremtorische ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Blankensee anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbietendbleibenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2110. Kupp den 2. May 1838. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 50. zu Groß-Debern, Oppelnschen Kreis s gelegenen Andreas Kollodziegschen Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 256 Rthlr. 1 Sgr. gewürdiget worden ist, steht ein einziger Termin auf

den 7. October 1833. Vormittags um 9 Uhr

hier an, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähig Kauflustige mit dem Beifügen hiermit vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden wird, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe und die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt. Schmied.

2096. Löwenberg den 20sten Juli 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution des sub No. 58. zu Matzdorf belegene, ortsgerichtlich auf 49 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Freihaus des Gottlob Heydrich und ladet zu dem auf

den 9. October c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Matzdorf anstehenden peremtorischen Licitations-Termin

be-

besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf.

Graßhoff.

2093. Langenbielau den 21. Juni 1833. Die zum Johann Christoph Glätzerschen Nachlasse gehörige Freistelle Nro. 135. in Neubielau, dorfgerichtlich auf 327 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. taxirt, soll in termino

den 10ten October c.

in unserm Geschäftslokale allhier im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majrats-Güter. Heege. Rosemann, v. Com.

2132. Groß-Strehlitz den 26. Juli 1833. Die zum Nachlasse des Schlossermeisters Jakob Mahr gehörige, zu Bendawitz belegene Koloniestelle soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden. Es steht terminus licitationis unicus et peremtorius auf

den 8ten October d. J.

in unserer hiesigen Gerichtsstube an, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die auf 105 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. ermittelte Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstube eingesehen werden kann. Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

2126. Schmiedeberg den 24. Juli 1833. Das der verstorbenen Händler Rummler geborne Kansler gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 183 Rthlr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter Nro. 485. belegene Haus soll in dem peremtorischen Termine

den 10. October c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Documente bedarf verfügt werden. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gotthold.

2042. Guhrau den 20sten Juni 1833. Im Wege der Execution wird die Appollonie Thomasche Häuslerstelle No. 11. zu Seitsch, welche dorfgerichtlich auf 136 Rthlr. taxirt worden, öffentlich verkauft, es steht der einzige Bietungstermin auf

den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Seitsch an, und werden dazu Kauflustige eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitsch.

2031. Fürstenstein den 13. Juni 1833. Im Wege der Execution soll die abgebrannte, auf 766 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Ernst Balthasar Mitschkesche Wassermühle No. 2. (sogenannte Grundmühle) zu Altliebichau, Waldenburger Kreises nebst dazu gehörigen Rodelande No. 1. und sonstigen Zubehörungen, in dem auf

den 11. October c. Nachmittags 3 Uhr
in dem Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Lick- tations - Termine verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Für- stenstein und Rohnstock.

2048. Wartenberg den 18ten Juli 1833. Die zum Nachlasse des Frei- mann Jacob Walla gehörende Freistelle sub Nro. 31. zu Droschkau, welche dorfgerichtlich auf 150 Rthlr. taxirt ist, soll auf Antrag der Erben in termino
den 7. October a. c. Vormittags 10 Uhr
im dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft werden, wozu Kauflu- stige hierdurch eingeladen werden, welche zu gewärtigen haben, daß dem Meist- bietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Droschkauer Gerichtsamt.

2125. Schmiedeberg den 24. Juli 1833. Das dem verstorbenen Dru- cker Rücker gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 99 Rthlr. geschätzte, allhier unter No. 480. belegene Haus soll in dem
den 8ten October a. c.
anstehenden peremtorischen Termine Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichts- lokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

2124. Schmiedeberg den 24. Juli 1833. Das dem verstorbenen Appre- teur Friebe gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. geschätzte, allhier unter No. 468. belegene Haus, soll in dem perem- torischen Termine
den 7. October c. Vormittags um 11 Uhr
in unserm Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich ver- kauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

2060. Seidenberg den 18ten Juli 1833. Das zu Alt-Seidenberg sub No. 81. belegene Haus und die Töpferei des daselbst verstorbenen Töpfermeisters Zierold, ortsgerichtlich auf 428 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll Theilungs- halber den 27. September c. Nachmittags 2 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle hierselbst öffentlich versteigert werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Standesherrliche Gerichtsamt. Schüler.

1025. Ohlau den 26. März 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Schunkeschen Besitzung Nro. 121. Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welcher im Jahre 1830. auf 2197 Rth. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf- gefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 24. Juni c.,
am 24. August c., besonders aber in dem letzten Ter-
mine

mine am 28. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1952. Breslau den 25. Juni 1833. Das auf der Rosengasse in der Neustadt Nro. 1479. des Hypotheken-Buchs, neue Nro. 2. belegene Haus, zu der Schullehrer Johann David Kretschmerschen erbschaftlichen Liquidatinsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4546 Rth. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4298 Rthlr., und nach dem Durchschnitts-Werthe 4422 Rth. 6 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 17. September c.,
am 21. November c. und der letzte
am 31. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2049. Neurode den 3. Juli 1832. Das zum Nachlasse des verstorbenen Grenzaufseher Koppe gehörige, hierselbst sub No. 397. belegene Haus, auf 58 Rth. 10 Sgr. gerichtlich gewürdiget, soll behufs der Erbauseinandersetzung in dem auf den 4. October c. Vormittags 11 Uhr angesetzten peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg. Held.

1464. Liegnitz den 17ten April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 483., 484. und 485. im Hypothekenbuche der Stadt Liegnitz verzeichneten, dem Kaufmann Moritz Fränkel gehörigen Hauses, welches auf 5385 Rthlr. 21 Sgr. $5\frac{1}{7}$ Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 6. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,
auf den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr,
auf den 8. November c. Vor- und Nachmittags bis

6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2011. Breslau den 25sten Juni 1833. Das auf dem Graben No. 1339. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, der verwittweten Böttcher

Schmidt

Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1903 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2085 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 1994 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. Der Bietungsstehtermin steht

am 7. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2037. Frankenstein den 25. Juni 1833. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Realgläubigers, Lieutnant Himpe, die nothwendige Subhastation des sub Nro. 390. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 4730 Rth. nach dem Materialien-, so wie 5296 Rth. 20 sgr. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Kaufmann Florian Hauckschen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 23sten September,
den 21sten November und peremtorie
den 24sten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amtslokale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Falle nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nessel.

1683. Schweidnitz den 4ten Juni 1833. Das in der hiesigen Vorstadt gelegene, der geschiedenen Färber Diebel gehörige und auf 1206 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Haus nebst Färberei wird im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert und steht der letzte peremtorische Termin auf

den 15ten October c.

an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die die Taxe im Amtshause des unterzeichneten Gerichts einsehen können, hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2045. Heinrichau den 14ten Juni 1833. Die Anton Schilkesche Häuslerstelle sub Nr. 36. zu Bernsdorf, dorfgerichtlich auf 331 Rth. 12 Sgr. 7½ Pf. geschätzt, wird auf den Antrag der Erben

den 17. October d. J. Morgens 9 Uhr

hierselbst in freiwilliger Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

2366.

2366. Badewitz den 15. August 1833. Im Wege der Exekution soll die dem Thomas Schupka zugehörige zu Deutsch = Müllmen sub No. 58. gelegene, auf 120 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, in dem peremtorischen Licitations-Termine den 30. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Moschen öffentlich verkauft werden, und den Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Moschen und Müllmen.

v. Dieblitch.

2339. Schweidnitz den 26. Juli 1833 Nachdem der dem Joh. Christian Hansemann zugehörige, in der hiesigen äußern Nieder = Vorstadt sub No. 493. belegene, gerichtlich auf 5667 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Gasthof, zum goldner Adler, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege des Exekution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine

auf den 10. September c.,
auf den 8. October c., und peremtorie
auf den 6 November d. J.

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in den bemerkten Terminen, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2388. Langenbielau den 14. August 1833. Zum freiwilligen Verkaufe des Hyronimusschen Hauses Nro. 270. neuen Antheils hierselbst, welches nach dem Materialwerthe auf 567 Rth., nach dem Nutzungswerth aber auf 524 Rth. 8 Sgr. 4 Pf., mithin durchschnittlich zu 545 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, steht der einzige Bietungstermin

den 28. October c. Vormittags von 10 — 12
und Nachmittags von 4 — 6 Uhr

an, wozu Kaufiustige eingeladen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege Rosemann, v. c.

1562. Waldenburg den 3. May 1833. Das der verwittweten Kaufmann Hanke gehörige hiesige belegene, auf 2453 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus wird in terminis

den 31. Juli,
den 30. September, und
den 30. November,

wovon der letzte peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Anhang zur Beylage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 16. September 1833.

Subhastations = Patente.

2224. Hirschberg den 29. Juli 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 39. zu Rohrlach belegenen, auf 1200 Rth. 26 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten und zu dem Nachlasse des verstorbenen Benjamin Schäl gehörenden Bauerguts haben wir drei Bietungstermine auf:

den 7. September c. Vormittags 10 Uhr
den 7. Oktober c. Vormittags 10 Uhr und auf
den 6. November c. Nachmittags um 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg am Markte sub Nro. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt.

Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.

Crusius.

2100. Brieg den 14ten Juni 1833. Nachdem das unterzeichnete Gericht über den Nachlaß des am 6ten Januar d. J. hierselbst verstorbenen Coffetiers Sadiel auf Antrag der Erben desselben den erbschaftlichen Liquidations=Prozeß eröffnet hat, ist von demselben ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch anberaumt worden, wozu Jene in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu welchen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien Herrmann und Glöckner vorgeschlagen werden, um in demselben ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber den Fortgang der Sache zu gewärtigen; die Ausbleibenden dagegen werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal=Citationen.

2392. Löwenberg den 21. August 1833. Das Justizamt der Herrschaft Neuland subhastirt die zu Neuland sub No. 49. belegene, auf 306 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb

Firl

Firl, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 30. October c. Nachmittags um 2 Uhr

in der Kanzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger des Johann Gottlieb Firl aufgefordert, spätestens in diesem Termine ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte fur verlustig erklärt und an das, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Nachlaßmasse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Schulze.

2447. Festenberg den 20. August 1833. Das sub Nrc. 203. belegene, der Johanna Susanna verwittwet gewesenen Zimmermann, zuletzt verehlichten Buchner gebornen Raupach, zugehörig gewesenen, und nach ihrem Ableben von ihrem nachgelassenen Ehemanne, dem Töpfermeister Johann Heinrich Bühner, angenommene Haus, welches auf 169 Rtblr. gewürdiget worden, soll nach dem erfolgten Ableben des rc. Buchner Schuldenhalber auf den Antrag seiner Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. November a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zu eben diesem Termine werden sämmtliche Gläubiger der gedachten Buchnerschen Eheleute zur Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Das Königl. Preuß Stadtgericht.

2448. Festenberg den 20. August 1833. Ueber das Vermögen des hiesigen Handelsmanns Gottlieb Zwilling ist der Concurs eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 22. Novbr. a. c. Vormitags um 9 Uhr

angesetzt worden, wozu daher die Creditores unter der Warnung vorgeladen werden. daß die außenbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, und da zugleich die Subhastation des dem Gottlieb Zwilling zugehörigen sub No. 152. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 572 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt, und ein peremtorischer Licitations-Termin ebenfalls auf den 22. Novbr. a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, so werden hierzu Kauflustige eingeladen.

Das Königl Preuß. Stadtgericht.

2194. Katscher den 26sten Juni 1833. Die zum Nachlasse des Martin Skasidruga gehörige Freigärtnerstelle sub Nro. 55. zu Roschowitzwald, mit 14 Morgen 129 □R. Preuß. Maas Ackerfläche und zweier Parzellen von 2 Morgen 34 □R., welches alles auf 419 Rthl. gerichtlich taxirt ist, soll Behufs definitiver Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Hierzu haben wir einen peremtorischen Licitationstermin auf

den

den 28sten October c. a. loco Kochanietz

anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Skastdrugaschen Erben, und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll. Eben so werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwanigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Possession präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz. Jonas.

Edictal - Citationen.

2453. Breslau den 10. August 1833. Der zur Kriegs-Reserve entlassene Musketier Carl Schütz, ein Sohn des ehemaligen Hautboisten Joseph Schütz in Brieg, geboren am 28. Januar 1791., welcher sich im Jahre 1822. von seiner Schwester, der verehlichten Webermeister Pohl in Münsterberg, unter dem Vorgeben, in Breslau als Schneider ein Unterkommen zu suchen, mit Hinterlassung eines Vermögens von 109 Rthlr. 7 Sgr, welches im Depositorio des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg verwaltet wird, entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 17. Juni 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kerb in dem Partheienzimmer anstehenden Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen zuläßigen Anwald zu melden, und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird der obengenannte Carl Schütz für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbnehmer mit Ausschließung aller unbekannten Erben, und bei Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2339. Zobten den 24. Juli 1833. Von dem unterzeichneten Königl Land- und Stadtgerichte werden,

1. nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a) vom 16ten October 1795. und 9ten März 1820. über 200 Rth., für den Wirthschafts-Amtmann Carl Joseph Habel zu Klein-Tinz Rubr. III. Nro. 1. auf dem Hause Nro 97 des Johann Großmann, jetzt Schlossers Schwan, und Ackerstück Nro 141. des Fleischers Franz Jenschke zu Zobten;

b)

b) vom 21sten April 1788. über 54 Thlr. schles. oder 43 Rthlr. 6 Sgr., für die Kirche ad St Jacobum und das Hospital hierselbst Rubr. III. Nro. 1. auf dem Hause Nro. 67. des Schneiders Joseph Kappler zu Zobten;

c) vom 12. April 1817. über 19 Rthlr. 18 Sgr., für die Kirche zu Groß-Wierau Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 5. des Carl Surm zu Krotzel;

d) vom 5ten und 9ten März 1811. über 100 Rth., für das Aerarium der katholischen Kirche hierselbst Rubr. III. No. 1., auf dem Hause No. 62. des Anton Siehler zu Zobten;

e) vom 22sten December 1774. und 25sten Februar 1799 über 80 Rth., für die Retablissements-Kasse der Stadt Zobten Rubr. III. Nro. 1. auf dem Bauergute No. 5. des Anton Hertzig, jetzt Franz Kürtzel zu Klein-Bielau,

deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

II. folgende intabulirte Posten:

a) 244 Rthlr 10 Sgr. 3⅔ Pf, für die Hoffmannschen Erben, Rubr II. No 3. auf dem Bauergute nebst Wassermühle No. 21. des Franz Scholtz zu Marxdorf, laut Hypotheken-Instruments vom 31sten December 1766. und 20sten März 1767;

b) 320 Rthlr. für den Franz Schumann zu Zobten und resp. Christoph Radeck Rubr. III. Nro. 3. auf demselben Grundstück, laut Hypotheken-Instrument vom 29. Juli 1777. und 3ten Oktober 1785.,

hiermit öffentlich aufgeboten, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. November c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypotheken-Büchern verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Grützmacher.

1318.

1318. Glatz den 15ten April 1833. Die Brüder Anton und Joseph Herzig aus Ebersdorf, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, und von denen ersterer im Jahre 1813. zum Militair aufgehoben und hierauf am Kriege Theil genommen, letzterer aber im Jahre 1819. sich nach Polen begeben haben soll, werden, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem in der Kanzley zu Ebersdorf auf

den 7. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung den Gesetzen gemäß erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten zu legitimirenden Erben zuerkannt werden wird. Gerichtsamt Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Luchs.

1782. Görlitz den 4ten Juni 1833. Der zu Anfange des Jahres 1828. von hier weggegangene Feilenhauergeselle Carl Wilhelm Rapp aus Neudamm, welcher sich nach seiner Entfernung eine Zeitlang in Sorau aufgehalten, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht auf den Antrag seiner Ehefrau Amalie Auguste Friedericke Rapp geb. Preubsch, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe auf hiesigem Königl. Landgerichte im Termine

den 21. October 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Zehrfeld in Person erscheinen, die von seiner Ehefrau wider ihn erhobene Ehescheidungsklage beantworten und seine Einwendungen und deren Beweismittel anzeigen, auch seine Verantwortung über seine Entfernung und die unterbliebene Rückkehr beibringen solle, unter der Verwarnung, daß sonst auf Trennung der Ehe erkannt, und ihm die Abstattung aller Kosten zur Last gelegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Landgericht.

2254. Naumburg a. Q. den 25sten Juli 1833. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmann F. C. Hörichs per Decretum vom 23sten März c. der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger und zur Erklärung desselben über die fernere Beibehaltung des Interims-Curators, Herrn Justizcommissarius Pudor zu Lauban auf

den 22. November Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wagner auf unserem Geschäfts-Locale angesetzt worden ist, werden sämmtliche Gläubiger hiermit mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft mit den bey uns zur Prozeß-Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, die Herren Justiz-Commissarien Franzky zu Löwenberg und Nimmer zu Bunzlau vorgeschlagen

werden

werden, einzufinden, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Dabey wird denselben aber auch zugleich die Warnung gestellt, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Königl. Land- und Stadtgericht.

2035. Frankenstein den 16. Juni 1833. Alle diejenigen, welche an die für den Johann Christoph Scholz zu Sackrau auf der sub No. 3. zu Schmitzdorff, Nimptschscher Kreises, gelegene Freistelle intabulirten 240 Rthlr. und das darüber sprechende, verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 25. März 1802 als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 20. December c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schmitzdorff anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen und zu gewärtigen haben, daß das diesfällige Instrument für amortisirt erklärt und die Löschung des gedachten Intabulats verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Schmitzdorf. Grost.

1551. Sagan den 17ten May 1833. In dem von den Bauer Thiel'schen Eheleuten zu Merzdorf, Saganschen Kreises, errichteten Testamente ist der Bruder der zuletzt verstorbenen verwittweten Bauer Thiel geborne Menzel, Müllergeselle Andreas Menzel, und Falls er gestorben, dessen Kinder zum achten Theile des beiderseitigen Nachlasses eingesetzt, welcher Theil 311 Rth. 20 Sgr. 4 Pf. betrug. Da der Aufenthaltsort des Andreas Menzel unbekannt war, so wurde dieser Erbschafts-Anfall in Gemäßheit des §. 465. Tit. 9. Theil 1. des Allgem. Preuß. Landrechts bereits unterm 15ten August 1823. von dem unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht; wenn jedoch in Folge dieser öffentlichen Bekanntmachung und überhaupt seit länger als 10 Jahren keine Nachrichten über sein Leben oder Tod eingegangen, so wird auf Antrag des demselben in demselben in der Person des Gerichtsscholz Eckardt zu Merzdorf gerichtlich bestellten Abwesenheits-Curators der Andreas Menzel, welcher am 12ten März 1753. in Mednitz, Saganer Kreises, geboren, in einem Alter von 8 Monaten mit seinen Eltern nach Nieder-Herzogswaldau gekommen, die Müllerprofession erlernt und als Müllergeselle nach Polen gewandert, auch einigen, jedoch unbestimmten Nachrichten zufolge eine Wassermühle in der Gegend von Warschau besitzen soll, und im Fall seines Ablebens seine zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch edictaliter vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 3. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Weichau im gewöhnlichen Gerichtslokale anberaumten Termine in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu denselben bei etwaniger Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Gerlach zu Sagan in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Idendität ihrer Person nachzuweisen und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der

An-

Andreas Menzel für todt erklärt, seine unbekannten Erben aber mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen werden ausgeschlossen und solcher dem nächsten sich legitimirenden Erben wird ausgeantwortet werden. Es wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsamt von Weichau und Merzdorf.

Müller.

2063. Liegnitz den 14. Juli 1833. Die Kinder des zu Klein-Wandriß verstorbenen Häusler Lorenz, Namens Andreas und Johanne Eleonore, haben sich im Jahre 1795. heimlich mit ihrem Stiefvater Häusler Helm von Klein-Wandriß entfernt, und seit dem von sich keine Nachricht gegeben; auf Antrag des Curator Massä, Herrn Justizcommissarius Hasse werden sie daher, oder Falls sie verstorben, deren Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 24. April 1834. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wandriß zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen per 28 Rthlr. 1 sgr. 5 pf. denen sich legitimirenden nächsten Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut überlassen werden wird.

Das Gerichtsamt von Klein-Wandriß und Dohm Mertschütz.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2275. Carolath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene Recognition vom 12ten May 1810. über 100 Rthlr. Illata der verehlichten Bauer Goile, Anna Dorothea geb. Werner sub divisio 3 der Johann Friedrich Goileschen Bauernahrung No. 46 zu Lippen eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termine anzuzeigen, und haben bei unterbleibender Anmeldung zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und das Dokument für amortisirt und nicht weiter gültig erklärt werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

2496. Jauer den 22. August 1833. Da nachbenannte Dokumente:

1) die Recognition vom 14. December 1789. und resp. 10. Juli 1792. über ein für die katholische Kirche zu Profen auf dem Freihause No. 10. daselbst eingetragenes Kapital von 150 Rth.;
2) die Obligation vom 1. August 1781. über ein für die katholische Kirche in

in Profen auf der Dreschgärtnerstelle No. 24. in Kalthaus eingetragenes Kapital von 12 Rth.;

3) die Recognition vom 16. Juli 1792. über ein für den Wirthschafts-Direktor Tschetscher auf dem Bauergute No. 11. in Seckerwitz eingetragenes Kapital von 1000 Rth.;

4) der Hypotheken-Schein vom 10. März 1815. über ein für die Bauer-Mayschen Kinder auf dem Bauergute No. 73. in Profen eingetragenes Kapital von 825 Rth. 5 Sgr. 5 18/21 Pf.,

verloren geganged, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an solche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 12. December a. c. Nachmittags um 3 Uhr

hier in Jauer anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion und Amortisation der gedachten Instrumente hiermit vorgeladen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Stuppe.

2673. Haynau den 24. Juli 1833. Von dem Landschafts-Director von Mutius Bischdorfer Gerichtsamte werden auf den Antrag des Häusler Johann Gottfried Burghardt zu Bischdorf alle diejenigen, welche an die für den Freihäusler und Schenkwirth Werner zu Ober-Steinsdorf vermöge Hypotheken-Instruments vom 26. Januar 1809. auf der Häuslerstelle Nro. 20. zu Bischdorf eingetragenen 25 Rthlr. Real-Münze als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 13 December 1833. Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Bischdorf ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Häuslerstelle auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Das Landschafts-Director v. Mutius Bischdorfer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

Anzeige.

*) Personen, welche ein Unterkommen suchen, als: Apotheker- und Handlungsgehülfen, Oeconome, Secretaire, Ladenjungfern und Wirthschafterin, desgleichen Lehrlinge, wie auch zu verschiedenen Geschäften mehr, so wie Pensionaire, Kauf- und Pachtlustige u. s. w., auch Herrschaften, welche Personen in ihren Dienst zu nehmen wünschen, können Nachweisungen erhalten bei

C. F. Brennicke, in Prenzlau.

Dienstag den 17. September 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Bekanntmachungen.

2665. Breslau den 6. September 1833. Da auf die Pacht der wilden Fischerei in einem Theile des Weideflusses, der alten Oder und anderen Lachen auf dem Stadtgut Cawallen, welche Pacht mit ult. December d. J. zu Ende geht, im Licitationstermine den 3ten dieses Monats kein annehmliches Gebot erfolgt ist, so haben wir hierzu einen neuen Termin anberaumt. Pachtlustige werden daher hiermit eingeladen,

den 2. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

im Fürstensaale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Bedingungen können bei dem Rathhaus-Inspector Klug jeden Vormittag eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

2664. Breslau den 6. September 1833. Es soll das sogenannte Graupengewölbe an der Abendseite unter dem Leinwandhause vom 1sten Januar 1834. bis ult. December 1836. im Wege der öffentlichen Licitation vermiethet werden, wozu wir einen Termin auf den 11. October c. anberaumt haben. Miethslustige werden demnach hierdurch eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause im Fürstensaale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeaen. Die Miethsbedingungen können vom 16ten September ab, auf dem Rathhause in der Dienerstube eingesehen werden, und wer das Gewölbe in Augenschein zu nehmen wünscht, hat sich deshalb an den Ruthhaus-Inspector Klug zu wenden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

2579. Lublinitz den 4. August 1833. Auf den Antrag mehrerer Personal-Gläubiger subhastiren wir die zu Dublellen, Lubschauer Herrschaft, Leschnitzer Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuches von Babmitz belegene, auf 250 Rthl. dorfgerichtlich taxirte, jetzt dem Peter Mathyl gehörige, aus ungefähr 24 Morgen

den urbaren und ohngefähr 6 Morgen mit kiefernen Walde bewachsenen Bodens gestehende Freistelle, in termino

den 15. October Nachmittags 2 Uhr in loco Leschnitz,
den 15. November 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Leschnitz,
und den 19. Decbr. 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Stahlhammer,

wovon der letzte der peremtorische Termin ist; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.
Padiera, Justit.

2684. Winzig den 1. September 1833. Das sub Nro. 90. auf der Glogauer Straße hierselbst belegene Schneider Mühlbrettsche, gerichtlich auf 181 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem auf

den 23. November c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2606. Hermsdorf unterm Kynast den 2ten September 1833. Das sub Nro. 91. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 19. August c. auf 43 Rth. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Gotfried Scharffsche Robothaus wird Schuldenhalber im Termine

den 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Maywaldau öffentlich verkauft.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Justizamt Maywaldau.

2489. Greiffenstein den 24. August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottlieb Bien zu Radishau zeither zugehörig gewesene, sub No. 218. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. d. M. ohne Abzug der Onera auf 32 Rthl. 10 Sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf den 4. November c. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2637. Brieg den 27sten August 1833. Die sub No. 13/a. in hiesiger Breslauer Thor-Vorstadt belegene, dem ehemaligen Feldwebel Rohmeiser gehörende, auf 939 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzte Besitzung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 22. November c. Nachmittags 4 Uhr

angesetzten Termine in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Justizrath Müller an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2645. Landeshut den 31. August 1833. Auf den Antrag der Erben des zu Hermsdorf verstorbenen Bauers Peter Baumert soll das zum Nachlasse gehörige, sub No. 148. daselbst belegene und auf 1306 Rthlr. 26 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut in dem auf

den

den 22. Oktober d. J.
vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2648 Schmiedeberg den 15. September 1833 Das zum Nachlasse des Oelmüllers Weske gehörige, auf 109 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte, zu Reussendorf, Landeshuter Kreises, unter Nro. 65. belegene Grundstück mit einer Oelpoche, soll in dem peremtorischen Termine

den 21. November Vormittags um 10 Uhr
in unserm Gerichtslokale zu Reussendorf nothwendig verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Dokumente bedarf, so wie die Vertheilung der geringfügigen Masse unter die sich meldenden Gläubiger im Wege des abgekürzten Concurs-Verfahrens verfügt werden.

Das Reichsgräfl. zu Stollbergsche Gerichtsamt Reussendorf.
Hilse.

2667. Breslau den 7ten September 1833. Die Häuslerstelle Nro. 35. des Schuhmachermeisters Franz Koschare zu Rattwitz, Ohlauer Kreises, welche ortsgerichtlich auf 82 Rth. abgeschätzt worden, soll in der nothwendigen Subhastation in dem zum 4ten December c. zu Rattwitz anberaumten peremtorischen Termine verkauft werden; es werden daher zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann im Gerichtsamte und im Kretscham zu Rattwitz eingesehen werden. Zu diesem Termine wird der seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Wirthschafts-Schreiber Carl Kretschmer, früher in Jankow, unter der Warnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Hypotheken-Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Gerichtsamt Rattwitz.

2492. Waldenburg den 17ten August 1833. Das zum Nachlasse des Tagearbeiters August Polte gehörige, auf 175 Rth. taxirte Haus No. 73. zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem auf

den 21sten November c.
im Schlosse zu Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2687. Bauerwitz den 24. August 1833. Die sub No. 18. zu Bieskau gelegene Häusterstelle und das sub No. 14. zu Neu-Bieskau eingetragene Ackerstück von 2 Scheffel groß Maas Aussaat, dem Anton Stiebler gehörig, und von denen das Erstere auf 102 Rthlr. 15 sgr., und das letztere auf 150 Rthlr. gesetzlich gewürdiget worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den

den 15. November c. Nachmittags um 2 Uhr
in Bieskau verkauft werden, wozu Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wodiczka.

2677. Reichenbach den 29sten Juli 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des Lohnfuhrmann Gottfried Wuttgeschen sub No. 345. hieselbst belegenen Hauses, welches materialiter auf 192 Rthlr., und ertragsweise auf 600 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn von Puttkammer einen einzigen Bietungstermin auf den 10. December d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben. Nach dem Termine sind Gebote nur unter Verwilligung aller Interessenten, auch des Meistbietenden zuläßig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2380. Naumburg a. Q. den 10ten August 1833. Die dem Johann Gottlob Ullbrich gehörig gewesene, mittelst Adjudications-Erkenntnisses vom 8ten Juni 1832. dem Häuslersohne Gottlieb Scholz zugeschlagene, sub Nro. 49. zu Thiergarten belegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 74 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll dem Antrage der eingetragenen Gläubigerin gemäß, auf Gefahr und Kosten des vorigen Adjudicators anderweit zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Der Bietungs-Termin ist auf den 9. November c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schubert in unserm Gerichtslokale angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, im Falle nicht Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2367. Bauerwitz den 12ten August 1833. Das sub No. 23. zu Katscher belegene, den Franz und Catharina Tietzeschen Erben gehörige, auf 104 Rthlr. 14 sgr. gerichtlich taxirte Haus nebst Garten, soll theilungshalber öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf
den 13. November Vormittags 10 Uhr
in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher unter der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Prodigalitäts-Erklärung.

2646. Oels den 30. August 1833. Der Schmidt-Auszügler Caspar Deutschmann zu Klein-Ellguth ist durch das Urtel de publ. den 28. August d. J. für einen Verschwender erklärt, und deshalb eine Interims-Curatel über ihn eingeleitet worden. Jedermann wird daher gewarnt, dem rc. Deutschmann fernerhin Credit zu ertheilen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

2093.

2309. Militsch den 2. August 1833. Auf den Antrag des Dominii ist die Subhastation der zu Craschnitz delegenen Mahligschen Freistelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 327 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen Bietungs-Termine

den 31sten October c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craschnitz in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Craschnitz. Löwe.

1295. Steinau a. O. den 17. April 1832. Das dem Kaufmann Nachtigall gehörige, No. 93. hierselbst belegene, auf 2415 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Haus nebst Hinterhaus, Stallung und Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu die Bietungstermine

auf den 8ten Juli c.,
auf den 9ten September c. und
auf den 11ten November d. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in unserm Geschäftslokale angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß die Taxe vor dem Termine in unserer Kanzlei eingesehen werden kann, und der Zuschlag sofort erfolgen wird, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Scholtz.

2032. Frankenstein den 21. Juni 1833. Nach dem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des sub Nro. 171. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegnen, und auf 940 Rthlr. nach dem Materialien, so wie 746 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Fleischer Stenzelschen Hauses, zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 26. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufbedingungen zu informiren, ihre Gebote anzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2328. Neurode den 31. Juli 1833. Die zur Hufschmidt Joseph Griegerschen Nachlaßmasse gehörige, zu Ober-Rathen sub No. 28. belegene Häuslerstelle nebst Gärtchen, auf 121 Rthl. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdiget, soll in dem

dem auf den 7. November c. a. um 10 Uhr
im Schlosse zu Rathen angesetzten peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zugleich fordern wir alle unbekannte etwanige Gläubiger des ꝛc. Grieger hierdurch auf, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt für Rathen. Held.

2424. Hirschberg den 23. August 1833. Nachdem auf den Antrag der Realgläubiger die Resubhastation des zu Mittel-Kauffung sub No. 13. gelegenen vormals Benjamin Fucknerschen Hauses, welches nach der vorigen Taxe vom 5ten Januar 1832. auf 110 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den 9. November c. Vormittags 11 Uhr

zu Schloß Mittel-Kauffung anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Mittelkauffung. Fliegel.

2313. Oels den 30. Juli 1833. Die zu Bingerau, Trebnitzer Kreises sub No. 9. gelegene Windmühlenfreistelle, deren Wohngebäude und überhaupt das Gehöfte abgebrannt sind, und welche auf 420 Rthlr. taxirt worden ist, soll in vim executionis öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 12. November c. Vormittags 10 Uhr

in Bingerau anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, worauf dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, Falls nicht etwa die Gesetze eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt für Bingerau.

2307. Neustadt den 12. August 1833. Die zu Wiese, Neustädter Kreises sub No. 144. gelegene, auf 60 Rthlr. abgeschätzte laudemiale Häuslerstelle, dem Andreas Rinke gehörig, soll in dem peremtorischen Termine

den 28. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

760. Kloster Lauban den 8. März 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das dem Anton Teichler zu Pfaffendorf gehörige unter Nro. 76. gelegene Pfarr-Wiedmuths-Bauergut, gerichtlich auf 4023 Rthlr. 20 sgr. taxirt, ad instantiam eines Realgläubigers in dreien Terminen, und zwar:

den 31. May c.,

den

den 31. Juli c.,
den 23. October c. früh 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsamtsstelle, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe hängt an Gerichtsstelle und in Pfaffendorf aus.
Das Stiftsgerichtsamt.

2245. Zobten den 27. Juli 1832. Das in der Ober-Stadt sub Nro. 73. hierselbst gelegene, zum Nachlasse des Bürgers Anton Bepler gehörige Haus nebst Garten, welches gerichtlich auf 319 Rthlr. 6 Sgr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf
den 16. October c. Nachmittags um 2 Uhr
im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten peremtorischen Licitations-Termine an den Meist- und Bestbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine sich einzufinden, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2263. Frankenstein den 5ten August 1833. Das sub Nr. 83. zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, gelegene, auf 1530 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte robotfreie Bauergut soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine, von denen die beiden ersten
den 23. September c. Vormittags 11 Uhr, und
den 28. October c. Vormittags 11 Uhr
in der Wohnung des Unterzeichneten hier zu Frankenstein, der dritte und peremtorische aber den 7. December c. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalde abgehalten werden sollen, anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meistbietende der Zuschlag zu gewärtigen hat, wofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen.
Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

2394. Brieg den 13. August 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht bekannt, daß die dem Johann George Gerlach gehörende Robotgärtnerstelle Nro. 64. zu Conradswaldau, welche gerichtlich auf 604 Rthlr. 13 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf
den 31. October c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Thiel im Gerichtskretscham zu Conradswaldau anstehenden Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erb-

Erbschafts - Theilungen.

2590. Muskau am 2. September 1833. Die Verlassenschaft des Apothekers Christian Friedrich Siegismund Hedevich soll unter seine Erben vertheilt werden. Alle unbekannten Nachlaßgläubiger desselben werden hiermit aufgefordert, sich mit ihren Forderungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage abgerechnet, zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist kann jeder Gläubiger sich nur an jeden Erben für seinen Antheil halten.

Fürstliches Hofgericht.

2647. Schömberg den 7. Septber. 1833. In Gemäßheit der §.§. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Land-Rechts wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses der unverehlicht verstorbenen Thecla Trapp hierselbst allen etwaigen unbekannten Gläubigern derselben mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre Ansprüche an die zu theilende Masse binnen drei Monaten hier anzuzeigen, widrigenfalls sie sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig an jeden Miterben nur nach Verhältniß seines Erbtheils werden gewiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

Auction.

2689. Breslau den 14. September 1833. Donnerstag den 19. September d. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß der verwitwet verstorbenen Obrist von Krauthoff gebornen von Gaueli, bestehend in Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidern nebst Hausrath im Auctionszimmer des hiesigen Königlichen Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, O. L. Ger. Secret., v. Com.

*) Hirschberg den 7ten September 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß in termino den 14. October d. J. von Morgens 8 Uhr an, und an den folgenden Tagen die Bibliothek der verstorbenen Frau Prälatin von Stechow geb. Gräfin von Sandretzky öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im Schlosse zu Schönwaldau verkauft werden soll. Gedruckte Verzeichnisse dieser aus circa 2600 Bänden bestehenden Büchersammlung werden unentgeldlich in der hiesigen Stadtbuchdruckerey und bey dem Herrn Auctions-Commissarius Pfeiffer zu Breslau verabfolgt.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v Rönne.

Anzeige.

2596. Breslau den 6ten September 1833. Die Besitzerin des sub No. 1. auf der Schmiedebrücke hierselbst nahe am großen Ringe gelegenen Hauses, beabsichtigt dieses Grundstück aus freyer Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen in dem Geschäfts-Locale des Unterzeichneten (Albrechts-Straße No. 33.) zu erfahren.

Der Justizcommissarius von Uckermann.

Beylage

No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. September 1833.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2271. Strehlen den 14. Juli 1833. Das hierselbst gelegene, zur Kaufmann Hinckelschen Schuldenmasse gehörige, gerichtlich auf 466 Rthlr. 2 Sgr. abgeschätzte Haus sub Nr. 11. soll in dem auf

den 22. November c. Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopf anstehenden einzigen peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Hierbei werden alle unbekannten Real-Prätendenten:

1) des vorstehenden Grundstücks, dessen Besitztitel noch auf einen Joh. Gottlieb Hinckel vom Jahre 1786. berichtiget ist, so wie

2) die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Berechtigte nachstehender im Hypothekenbuche auf dem mehrerwähnten Grundstücke noch eingetragenen Real-Verbindlichkeiten, welche theils bezahlt, theils durch Consolidation getilgt sein sollen, und zwar:

a) der für die Frau Maria Louise Amalie geb. Hellmichin vermöge Raths-Protokolls vom 30. Januar 1766. Rubr. II. haftenden 580 Rth., d. i. fünfhundert Achtzig Reichsthaler;

b) desgleichen des für die drei Hinckelschen Kinder, Johann Gottlieb, Friedrich August und Wilhelm Heinrich Hinckel, ebenfalls Rubr. II. haftenden Vatertheils für jedes Kind mit 300 Rth., d. i. Dreihundert Reichsthaler, zusammen daher 900 Rth., d. i. Neunhundert Reichsthaler;

c) der unter Colonne (Bürg- und Vormundschaften) zu Folge Haupt-Protokolls vom 30sten September 1786. eingetragenen vormundschaftlichen Caution und namentlich der 600 Rth., d. i. sechshundert Reichsthaler, für den Benjamin Gottlieb und Friedrich Wilhelm Heinrich Geschwister Hinckel,

vorgeladen, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen und dieselben zu begründen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück und resp. die Hypotheken werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Sommerbrodt.

1522. Ober-Glogau den 16. May 1833. Es wird von uns im Wege der Execution die von den Franz und Therese Stephanschen Eheleuten verlassene, im Hypothekenbuche von Schreibersdorf sub No. 51. vermerkte Wassermühle sammt dazu gehörigen Grundstücken im gerichtlichen Taxwerthe von 4474 Rthlr. 10 pf. Courant subhastirt, wozu drei Bietungstermine in unserm Geschäfts-Locale hieselbst jedesmal am Vormittage 9 Uhr anfangend, insbesondere

den 17. Juli,
den 17. September, und
den 26. November d. J. 1833.

angesetzt worden sind. Dazu werden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Gleichzeitig werden hiermit die Franz und Theresia Stephanschen Eheleute, deren Aufenthaltsort, wie der angewandten Verfügungen nicht erforschen können, aufgefordert, ihren bekannten judicialmäßigen Verpflichtungen gegen ihre Gläubiger bis zum peremtorischen Bietungstermine vom 26. Nobr. d. J. zu genügen, widrigenfalls dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch mit Vertheilung des Meistgebots den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, verfahren werden wird.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

Edictal-Citationen.

2315. Breslau den 25sten Juni 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 859 Rthlr. 1 sgr. vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 688 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des Servis-Billeteur Siegismund Gottfried Sonnabend heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G.-Assessor Kristen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Scholz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2280. Hirschberg den 27. Juli 1833. Auf dem Bauergute Nro. 63. zu Strausnitz haftet nach Ausweis des Hypothekenbuchs eine Vormundschafts-Caution von unbestimmter Höhe für die Anna Rosina Ziegert, aus dem Jahre 1754. Da der Aufenthalt der Letztern unbekannt und das darüber lautende Instrument nicht aufzufinden ist, so fordern wir hierdurch die Anna Rosina Ziegert

und

und resp. deren Erben, so wie alle diejenigen, welche aus der gedachten Caution so wie an das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, auf, in termino

den 21. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wild II. zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Der Ausbleibende wird präcludirt und ihm mit seinen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber mit Löschung der Vormundschafts-Caution verfahren und das Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1288. Breslau den 18ten April 1833. Ueber den Nachlaß des am 19ten October 1828. zu Paris verstorbenen pensionirten Legationsraths Conrad Engelbert Oelsner ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

2294. Wohlau den 9. August 1833. Auf Antrag der Gläubiger soll die zu Groß-Kreidel belegene, sub Nro. 54. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Gärtner Franz Tschiedel zugehörige, auf 137 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Freigärtnerstelle in dem auf

den 30sten October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert anberaumten Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Wir laden deshalb hierzu Kauflustige hierdurch ein, und kann den Meistbietend-bleibende den Zuschlag der Stelle für sein Gebot erwarten, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe, gegen welche nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2354. Breslau den 8. August 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Wirrwitz verstorbenen Pfarrers Franz Kempe heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 4. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dom vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Rath Gottwald anberaumt worden, so wird dies den unbekannten Gläubigern des Pfarrer Kempe hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die in disem Termine nicht erscheinen sollten, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren

For-

Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Bißthums Capitular-Vicariat-Amt.

2171. Breslau den 9. Juli 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des bereits sub hasta gestellten, dem Partikulier Lorenz gehörigen, auf der Ohlauerstraße sub No. 941. belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller I., Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das genannte Haus werden ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2223. Glogau den 2. August 1833. Nachdem die Elisabeth verehl. Innlieger Hirschfeld geb. Deinert zu Schmarsau auf die Todes-Erklärung ihres abwesenden Bruders Carl Joseph Deinert, welcher sich als Müllergeselle im Jahre 1811. oder 12. von Rettkau entfernt, angetragen, so werden derselbe oder dessen etwanige unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens den 22sten May 1834. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Rettkau Nachmittags um 3 Uhr zu melden, ihre Anträge zu machen, und die Verfügung darauf zu gewärtigen. Sollte sich aber weder der Carl Joseph Deinert noch Jemand von seinen etwanigen unbekannten Erben melden, so wird der Deinert für todt erklärt und sein Vermögen an seine hiesigen Erben ausgeantwortet werden.

Das Gräflich v. Hardenberg Rettkauer Gerichtsamt.

1817. Liegnitz den 29sten Mai 1833. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Handelsmanns Philipp Brahl per Decretum vom 10ten November 1832. der Concurs eröffnet und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Masse auf

den 3. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen aufer-

legt

legt werden wird. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Wenzel und von Beyer als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1705. Liegnitz den 5. Juni 1833. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des Strumpffabrikanten Moritz Fränkelschen Hauses sub No. 48 2/3 hiesiger Stadt auf den Antrag des Magistrats hieselbst per Decretum vom 3ten Novbr. 1832. der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 3 October 1833. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kügler zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1753. Brieg den 31. Mai 1833. Zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger des am 22. November 1831. hierselbst verstorbenen Kaufmanns M. Levysohn, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist ein Termin auf

den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel anberaumt worden, zu welchem sämmtliche unbekannten Gläubiger, denen der Justiz-Commissarius Niclowitz zum Mandatario vorgeschlagen wird, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erkläret, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Dabei wird bemerkt, daß der ohngefähre Betrag der Activmasse sich auf 5539 Rthlr. 1 Sgr., und der der Passivmasse auf 2549 Rth. 7 Sgr. 8 Pf. belauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2110. Hirschberg den 9ten Juli 1833 Von den unterzeichneten Gerichtsämtern werden hiermit nachstehende Real-Forderungen und resp. die etwa darüber vorhandenen verloren gegangenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten:

A. Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittungen der ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannten Gläubiger fehlen, und zwar:

I. bei dem Gerichtsamte Mittel-Kauffung:

a. auf dem Bauergute sub Nro. 51. zu Mittel-Kauffung nachstehende Posten:

No. 2

No. 2. 50 Rth., aus der katholischen Kirchenkasse;
— 3. 25 — aus der Blümelschen Mündelkasse;
— 4. 10 — aus der George Siegemund Geißlerschen Mündelkasse;
— 5. 5 — aus der Sturmschen Mündelkasse;
— 6. 10 — Handgeld von dem Soldaten Müller, Beuchelschelschen Antheil.

100 Rthlr.

b. auf dem Freihause No. 21. zu Mittel-Kauffung „29 Rthl. 6 Sgr. rückständige Kaufgelder"

c. auf dem Freigarten No. 68. zu Mittel-Kauffung nachstehende Posten:

No. 1. 30 Rth. hiesiges katholisches Kirchenkapital gegen herrschaftl Consens vom 6. Decber. 1780. obige 30 Rth. auf die Kaufgelder übernommen;
— 2. 100 — dem Organist Zobel, jetzt dessen Erben a fünf pro Cent laut Hypothekenschein vom heutigen Tage, intabulirt den 28. November 1798.;
— 3. 100 — a 5 pro Cent für den George Friedrich Seiffert, Garnsammler und Schneider in Nieder-Kauffung, laut Hypothekenschein de hod. dato, es gehen die Interessen von beiden Kapitalien von termino Johanni a. c;
— 4. 25 — Schubertsches Handgeld;
— 5. 31 — 10 Sgr. Gottschildsches Mündelgeld.

Die ad 1. bis 5. eingetragenen Posten von resp. 30, 100, 100, 25 und 31 Rthl. 10 Sgr. sind laut Kaufbrief vom 1. October 1798 bezahlt und werden nach Beibringung der speciellen Quittungen gelöscht werden. Vermerkt ex Decreto vom 22. Mai 1818.

d. auf dem Bauergute sub No 55 zu Mittel-Kauffung:

No. 3. 69 Rth. 20 Sgr. sind den 24sten Juni 1782. eingetragen, so auf herrschaftlichen Consens von der Maria Elis. Geßnern zur 3. Hyp. erborgt 69 Rth. 20 sgr hat Besitzer vorstehend übernommen;
— 5. 60 — aus der Warmbrunnschen Vormundschaftskasse von Maria Verkündigung 1796.;

e. bei dem Hause No. 59. zu Mittel-Kauffung

20 Rth.

„20 Rth. laut Protokoll vom 17. Juni 1797., von der Geß-
„lerischen Vormundschaft erborgt.

II. bei dem Gerichtsamte von Stöckel-Kauffung:

a. auf der Gärtnerstelle No. 7. zu Stöckelkauffung:

No. 1. 90 Rth. für die verehl. Langern geb. Mayern, Stimpelschen Antheils, Johanni 1796. erborgt;

— 2. 51 — 22 Sgr. 6 Pf. Pätzoldsche Vormundschafts-Gelder termino Johanni 1797.;

— 3. 50 — für die Johanna Elisabeth Geßnern zu Rohnau termino Michaeli 1794.;

— 4. 10 — Soldat Langersche Handgelder von termino Johanni 1796.

Vorstehende Kapitalien sind sub pare jure dato eingetragen worden. Kauffung den 18. Januar 1798.;

b. auf der Schmiedenahrung No. 26. zu Stöckel-Kauffung:

„Besitzer Müller restirt das ganze Kaufgeld mit 310 Rthlr.
„190 Rthlr. hat Besitzer als Kaufgeld bezahlt auf vorstehende
„310 Rth.; intabulirt den 18. Jannar 1798.;

III. Bei dem Gerichtsamte Niemitz-Kauffung:

Auf der Mittel-Schmiede No. 12. zu Niemitz-Kauffung

No. 2. 50 Rthl sind den 1. Octbr. 1787 eingetragen, so Besitzer von der Geßnerschen Tochter gegen Hypothek und zu pro Cent Interessen erborgt;

IV. Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.

a. Auf dem Hause sub No. 125. zu Cammerswaldau:

„12 Rthlr. für die Hänischsche, modo Carl Gottlieb Rüffer-
„sche Mündelkasse ex recognitione vom 1sten April 1781. und
„Cession vom 10. December 1790., für welches Kapital zu-
„gleich eine Bürgschaft bei No. 158 zu Cammerswaldau ein-
„getragen steht;

b. auf dem Freihause No. 136. zu Cammerswaldau:

„100 Rth. für das General-Pupillar-Depositorium von Cam-
„merswaldau, modo die Johanne Beate Rüffer verehl. Scholze.
„ex instrumento vom 15. Mai 1812.;"

c. bei dem Freihause No. 173. zu Cammerswaldau:

„40 Rth. Preuß. Münze, als rückstandige Kaufgelder für den
„vorigen Besitzer Johann Gottlieb Rüger, laut Protokoll
„vom 23. Juni, eingetragetragen ex Decreto v. 25. Juni 1801."

B,

B. Forderungen, über welche zwar die eingetragenen Gläubiger Quittungen geleistet haben, über welche aber die Schuld = Instrumente abhanden gekommen:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.

Auf dem Freihause sub Nro. 77. zu Cammerswaldau für die Siegemund Stump'sche Mündelkasse, modo den Häusler Siegemund Stumpe, zinsbar zu 5 pro Cent Kapital 9 Rth.

C. Forderungen, worüber die Hypotheken = Instrumente zwar vorhanden, die erforderlichen Quittungen aber von den ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubigern nicht zu erlangen sind:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.

Auf dem Freihause No. 33. zu Cammerswaldau:

„10 Rth. Preuß. Münze vom Besitzer Kirst laut des gerichtlichen Protokolls vom 24. Juni 1801. aus der Gottlieb Ehrenbergschen Mündelkasse erborgt, ex Decreto vom 25sten Juni 1801. conf. Jngr. Buch pag. 32."

Es werden daher die genannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die an ihre Stelle getreten sind, als auch diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber an die oben genannten Instrumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. October Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Justitiarius zu Hirschberg gebührend anzumelden und solche durch Beibringung der für verloren gehaltenen Instrumente zu bescheinigen, widrigenfalls die abhanden gekommenen Instrumente für nichtig erklärt, die unbekannten Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, außerdem aber auch die Löschung der bezeichneten Kapitalien in den Hypotheken = Büchern verfügt werden wird.

Die Gerichtsämter von Mittel =, Stöckel = und Niemitz = Kauffung und Cammerswaldau. Fliegel.

Mittwoch den 18. September 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Subhastations-Patente.

2698. Liegnitz den 10. September 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 9. zu Princkendorf belegenen Krauseschen Bauerguts, wovon nach dem Subhastations-Patente vom 8ten März 1833. drei Bietungstermine auf:
den 8. Juni, den 8. August, den 7. September
anberaumt, der letzte Termin stand jedoch nicht am 7ten September an, als an welchem Tage das Patent zum letztenmal den Intelligenz-Blättern inserirt wurde, sondern steht erst den 7. October 1833. an,
und beruht dieser Irrthum auf einen bloßen Schreibfehler. Dies bringen wir hiermit zur Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Hoffmann-Scholtz.

2683. Mittelwalde den 9ten September 1833. Das Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde subhastirt hierdurch Behufs der Theilung des Nachlasses des verstorbenen Bandhändlers Joseph Danas, sein hinterlassenes sub No. 210. auf der hiesigen Freiheit belegenes, auf 191 Rthlr. abgeschätztes Haus und Gärtchen, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf
den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr
zur Abgebung ihrer Gebote auf hiesiges Rathhaus vor, denen als denn im Termine die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, und wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.
Das Königl. Stadtgericht. Volkmer.

2676. Lublinitz den 11. August 1833. In termino peremtorio
den 24. October 1833. in loco Lublinitz
subhastiren wir das zu Pfaar, Lubschauer Herrschaft, Lublinitzer Kreises sub No. 26. belegene Paul Leszczyksche Häuschen von 10 Rthlr. Taxwerth.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau. Vadlera.

2709. Oppeln den 27. August 1833. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt das Königl. Domainen-Justizamt Oppeln die in dem Amts-Dorfe Danietz, 2 Meilen von Oppeln belegene, und auf 435 Rthlr. 25 sgr. dorfgerichtlich detaxirte Valentin Cziolleckсche Bauerstelle No. 32. des Hypothekenbuchs, mit allen Vieh- und Wirthschafts-Inventario, und steht terminus peremt. auf
den 18. November c. a.

in

in unserm Gerichts-Locale an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und den Zuschlag zu gewärtigen, Falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme machen sollten. Uebrigens kann die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden auf dem Gericht kostenfrei eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

2697. Ohlau den 23. August 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der Daniel Schaarschen Gärtnerstelle Nro. 14. zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 591 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine:

am 5. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. O. L. Ger.-Referendarius Herrn Fritsch im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2668. Nimmersath den 6ten September 1833. Das denen Vorwerksbesitzer Ernst Gottlob Herrmannschen Intestat-Erben gehörige, unter der Nummer 57. zu Ober-Kunzendorf belegene, unterm 4ten September d. J. gerichtlich ohne Abzug der Ab- und Ausgaben per 238 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf auf 4593 Rth. 22 Sgr. gewürdigte Vorwerk, zu welchem ein Beilaß per 397 Rth. 19 Sgr. im Werthe gehört, wird erbtheilungshalber auf den Antrag einer Miterbin in terminis:

den 19ten Oktober,
den 19ten November,
den 19ten December d. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich in der Gerichtskanzley zu Nimmersath verkauft, und werden daher hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und das Weitere, insbesondere aber den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht ein gesetzliches Hinderniß entgegen steht.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter. Vogt.

2661. Reichenbach bei Görlitz den 30. Juli 1833. Die Elias Horschkesche Gartennahrung No. 30. zu Oedernitz, auf 652 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll auf

den 26. November 1833. Nachmittags 2 Uhr

in dem Erblehn-Gericht zu Oedernitz meistbietend verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

2588. Glogau den 4. September 1833. Die dem Einwohner Gottlieb Ihm in Groß-Krichen gehörige, sub No. 12. zu Petersdorf, Lübenschen Krei-

ses,

ses, belegene, auf 106 Rth. 13 Sgr. gerichtlich taxirte Forst- und Ackerparcelle soll im Wege der Execution in dem peremtorischen Termine

den 21. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Petersdorf und Friedrichswalde.

2442. Hirschberg den 13ten August 1833. Zu dem, Behufs des öffentlichen Verkaufs der zu Berthelsdorf, Hirschbergschen Kreises, sub No. 64. gelegenen, auf 153 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigten, und dem verschollenen Johann Benjamin Rudolph gehörigen Freihäuslerstelle

den 6. November c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Berthelsdorf anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine werden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige und der Verschollene selbst, oder dessen unbekannte Erben mit dem Beifügen geladen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Herrschaftl. Tschörtner und Gebhardsche Gerichtsamt von Berthelsdorf.

2161. Sohrau den 26sten Juli 1833. Die zur Verlassenschaft der Cajetan Fesserschen Eheleute gehörigen Realitäten, und zwar:

1) das sub No. 162 hierselbst belegene vorstädtische Haus;

2) das sub No. 288. belegene Ackerstück; und

3) die sub No. 287 belegene Scheuer, welche auf 264 Rth. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden worden sind, sollen erbtheilungshalber in dem hierzu in unserm Gerichtslokale auf

den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2103. Breslau den 7. Juli 1833. Die sub No. 2. zu Groß-Nädlitz hiesigen Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 200 Rth. abgeschätzte Freigärtnerstelle soll auf den 7. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Groß-Nädlitz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen, und wird, wenn keine gesetzliche Hinderungen eintreten, der Zuschlag sofort dem Meistbietenden ertheilt werden. Das Gerichtsamt für Groß-Nädlitz.

Wanke.

2297. Guhrau den 27. Juli 1833. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Trompetersfrau Barbara Helena Scholz geborne Schwian in Guhrau der Concurs eröffnet worden, laden wir alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem im hiesigen Stadtgerichte vor dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Dühring auf

den 5ten November c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine mit der Anweisung vor, in demselben entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte ihre Forderungen anzumelden, die etwaigen Vorzugsrechte auszuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben.

Auch

Auch haben sie dann einen Bevollmächtigten hier zu bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger beitretend werden erachtet werden. Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt, und wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

2202. Münsterberg den 26. Juli 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Brandstelle des Hauses No. 6. hieselbst subhastirt werden, und es ist daher auf den 4. October c. Vormittags um 11 Uhr ein peremtorischer Bietungstermin anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe des Grundstückes kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Gärtner.

2299. Ujest den 27sten Juli 1833. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das den Schuhmacher Franz Michalkischen Erben gehörige, auf 116 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Haus nebst Zubehör im Wege der Exekution in termino den 30. October Vormittags 8 Uhr hierselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2399. Loslau den 3ten Juli 1833. Erbtheilungshalber wird das in dem Dorfe Ober-Radlin, Rybniker Kreises, sub Nro. 16. gelegene, auf 201 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauergut subhastirt, wir laden daher alle besitzfähige Kauflustige hierdurch zu dem

den 5ten November c. Nachmittags 2 Uhr

anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine behufs Abgabe ihrer Gebote und Gewärtigung des Zuschlages ein, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen; zugleich werden auch alle, die an dem sub hasta stehenden Fundum Ansprüche zu haben glauben, behufs deren Angaben und sofortige Bescheinigung angewiesen, sich im gedachten Termine hier einzufinden, da die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von den Kaufgeldern etwa Bleibende verwiesen werden. Die Taxe kann zu jeder Zeit an unserm schwarzen Brette und in der Kanzlei nachgesehen werden.

Das Kammeral-Gerichtsamt. Wrochem.

2244. Zobten den 27sten Juli 1833. Das auf der Strehlener Gasse sub No. 120. hierselbst gelegene, zum Nachlasse des Tischlermeisters Carl Dupack gehörige Haus nebst Gärtchen, welches gerichtlich auf 307 Rthl. 14 Sgr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 14. Oktober Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten peremtorischen Licitations-Termine an den Meist- und Bestbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine sich einzufinden, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen, zu gewärtigen

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1284. Breslau den 9. April 1833. Das im Waldenburger Kreise gelegene Gut Michelsdorf nebst den Dörfern Mühlbach und Heidelberg, dem Stadtrichter Grose zu Freiburg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 22,690 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. Die Bietungstermine stehen

am 26. August 1833.,

am 26. November 1833., und der letzte Termin

am 26. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung von 19,080 Rth. Pfandbriefe zur Kaufbedingung gemacht. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

Subhastation und Edictal-Citation.

2581. Pleß den 13. August 1833. Die zu Wilkowy sub No. 24. belegene, zum Walek Czechschen Nachlaß gehörige, auf 52 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle soll Behufs der erbschaftlichen Auseinandersetzung in dem auf

den 26. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im unterzeichneten Justizamte anberaumten peremtorischen Licitations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewartigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an diese Stelle zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen spätestens in dem anstehenden Licitations-Termine zu melden und solche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstlich-Anhalt-Cöthen-Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

Edictal-Citationen.

1850. Militsch den 28. Mai 1833. Die etwanigen unbekannten Gläubiger der hierselbst am 15ten April c. verstorbenen verw. Lieutnant v. Waczinska geb. Kütze, über deren Nachlaß unterm heutigem Datum der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem, oder spätestens in dem auf

den 12ten October c.

angesetzten Liquidations-Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihre etwanigen

Vor-

Vorzugsrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht. Lur.

2655. Neumarkt den 15ten August 1833. Es ist über den Nachlaß des am 4ten Mai d. J. zu Frobelwitz verstorbenen Freigärtners und Stellmachers Anton Schwanke auf den Antrag seiner hinterlassenen Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 23. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts Assessor Herrn Fischer hierselbst anstehenden peremtorischen Termine in unserm Geschäftslokale entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Nagel hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden durch ein nach Ablauf des Termins sofort abzufassendes Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fischer.

2685. Loslau den 3. Juli 1833. In Folge Antrages der Erbes-Interessenten ist über den Nachlaß des zu Ober-Radlin verstorbenen Bauergutsbesitzers Adam Wielenka, zu welchem die künftigen Kaufgelder des Bauerguts sub No. 16. zu Ober-Radlin gehören werden, unterm 23. vorigen Monats der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Wir laden daher alle diejenigen, welche an die Adam Wielenkasche Nachlaßmasse Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vor, in dem zur Angabe und Verification ihrer Forderungen auf

den 5. November c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzley angesetzten Termine mit den erforderlichen Beweismitteln ausgerüstet zu erscheinen und ihre Vernehmung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nur an den nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleibenden Ueberrest der Masse verwiesen und aller ihrer Vorrechte verlustig gehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente:

2695. Goldberg den 28sten August 1833. Es ist das Instrument vom 30sten Januar 1765., auf dessen Grund dreihundert Thaler auf dem hiesigen Vorwerke No. 15., und zwar No. 4. der dritten Rubrik für den Doktor Johann Siegismund Jänisch am 8. Februar 1769. eingetragen worden sind, welche am 8. Oktober 1784. an Herrn Tappe zu Dittersbach cedirt wurden, verloren gegangen, auch der jetzige Eigenthümer dieses Kapitales unbekannt geblieben, und es

pothe-

hat der Vorwerksbesitzer Julius Rosemann das Aufgebot sowohl dieses Instruments, als der Post selbst extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 18. December c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die obenbeschriebene Hypotheken-Forderung und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Vorwerkes No. 15. hier ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die qu. 300 Rthlr. aber werden gelöscht, und das verloren gegangene Instrument über dieselben wird amortisirt werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlen-Anlage.

2619. Bolkenhain den 30. August 1833. Der Wassermüller Menzel zu Ruhbank beabsichtigt die seit längern Jahren eingegangene Lohmühle und zwar auf derselben Stelle wieder aufzubauen, wo dieselbe in früherer Zeit gestanden hat. In Gemäßheit des Edikts vom 28. October 1810. werden daher alle diejenigen, welche durch dieses Retablissement eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier einzulegen. Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche angebracht worden sein, so wird alsdann die landespolizeiche Erlaubniß zu dem Retablissement dieser Lohmühle höhern Orts in Antrag gebracht, und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtigt werden.

Der Königl. Landrath

Dienst- und Servitut-Ablösung.

2428. Löwenberg den 24sten August 1833. Bei der auf den ritterlichen Erblehngütern Lehnhaus, Schiefer, Nieder-Hausdorf, Ober-Hauer und Wünschendorf, Löwenberger Kreises stattfindenden Ablösung der Handdienste der Dreschgärtner, Häusler und Freileute; ingleichen der Ablösung der gegenseitigen Berechtigungen und Verpflichtungen des Dominii der Herrschaft Lehnhaus und der beiden Wassermühlen zu Lehnhaus und Ober-Mauer, so wie allen und jeden auf den Grund der Gemeinheitstheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. bey den gedachten Gütern noch vorkommenden Ablösungen von Diensten, Servituten, Zinsen, Laudemien oder Gemeinheitstheilungen wird, da der gegenwärtige Besitzer der genannten Güter keine lehnsfähige Descendenten hat, nach Vorschrift der §. 11. — 13. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Dienst-Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821.

zur

zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es allen denen, welche ein Interesse dabey zu haben glauben, überlassen bleibt, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu in der Wohnung des unterzeichneten Commissarii auf den 24. October c. peremtorisch anberaumten Termine zu melden, und sich sowohl über die bereits entworfenen Rezesse, als auch darüber zu erklären, ob sie, hinsichtlich der noch schwebenden Auseinandersetzungen und fernerweitigen Regulirungen, bey Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne zugezogen seyn wollen, entgegengesetzten Falls die Nichterscheinenden die erwähnten Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen.

Königl. Special-Oeconomie-Commission, Löwenberger Kreises.

Zobel.

Auctionen.

2691. Breslau den 7. Septbr. 1833. Es soll eine Parthie alter unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 30. September d. J.

ansetzen lassen, und laden daher Kauflustige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Locale auf dem Rathhause vor dem Auctions-Commissarius Herrn Mannig zu erscheinen, und den Zuschlag des erstandenen Makulatur, auch dessen Verabfolgung gegen baare Bezahlung des Meistgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Akten sich ungefähr 6 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, deren Ankauf daher nur den Papier-Fabrikanten gegen die Verpflichtung, die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2690. Breslau den 15. Septbr. 1833. Die in den Terminen den 5ten, 6ten und 7ten Juni d. J. erfolgte Versteigerung der Justiz-Commissionsrath Kletkeschen Sammlung von Gemälden, Kupferstichen und Karten, hat kein den Interessenten annehmbares Gebot geliefert, und diese haben daher von der ihnen bey freiwilligen Subhastationen gesetzlich zustehenden Befugniß, der Extrahirung eines neuen Bietungstermins Gebrauch gemacht. In Folge dessen haben wir einen neuen Bietungstermin auf Montag den 23. September d. J. Vormittags 10 Uhr und folgende Tage vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Gilgenheimb anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß Niemand aus dem Meistgebot ein Recht auf den Zuschlag erhält, dieser vielmehr von der Erklärung der Interessenten abhängig bleibt. Diejenigen übrigens, welche in den früheren Terminen ein Meistgebot gethan haben, sind daran nicht mehr gebunden, und werden, sofern sie bereits Zahlung geleistet haben, solche entweder in dem neu anberaumten Bietungstermine, oder wenn sie sich in demselben nicht melden, durch besondere Vorladung in unserem Depositorio zurück empfangen. Das Verzeichniß und die Taxe der Gemälde endlich, kann in unserer Registratur eingesehen, die Sammlung aber am Tage vor dem Termine in unserem Auctions-Gelaß in Augenschein genommen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat.

Kuhn.

Donnerstag den 19. September 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Bekanntmachung,
wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs- und Beheizungs-Bedürfnisse für das Königl. Land-Armenhaus zu Kreuzburg.

2693. Diese Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beheizungs- und Beleuchtungs-Bedürfnisse des Königlichen Land-Armenhauses zu Kreuzburg für das Jahr 1834 sollen im Wege des öffentlichen Ausgebots an den Mindestfordenden verdungen werden. Es werden dazu ohngefähr erfordert:

I. Zur Beköstigung:

an Roggen, 1200 Scheffel; Gerste, 230 Scheffel; Erbsen, 60 Scheffel; Hirse, 10 Scheffel; gewöhnliche Perlegraupe, 26 Scheffel; feine dito 5 Schfl; ordinaire Gerstengraupe, 60 Scheffel; feine dito 5 Scheffel; ordinaire Heidegrütze, 60 Schfl; feine dito 5 Schfl; Hafergrütze, 6 Schfl; Weitzenmehl, 10 Schfl. Reis, 120 Pfd; Butter, 3700 Pfd.; Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, 12,350 Pfd.; Kalbfleisch, 250 Pfd.; Bier, 11,550 Quart.

II. Zur Bekleidung:

550 Ellen olivengrünes Tuch, 7/4 Ellen breit;
100 — grünes Futterzeug, 5/4 Ellen breit;
550 — rohe Futter-Leinwand, 7/4 Ellen breit;
160 — weiße Schürzen-Leinwand, 5/4 Ellen breit;
150 — gestreifte Schürzen-Leinwand, 5/4 Ellen breit;
1400 — weiße fláchsene Haus-Leinwand zu Hemden und Bettüchern, 7/4 Ellen breit;
340 Stück kattune Halstücher;
36 — bessere dergleichen;
30 Ellen Cattun zu Kommoden, 1 Elle breit;
40 — gemustertes weißes Nesseltuch zu Hauben und Kommodenstreifen, 7/4 Ellen breit;

10 — glatte Schleier zu Haubenstreifen, $1\frac{3}{4}$ Ellen breit;
50 — bunte Kleider=Leinwand zu Sommer=Anzügen für die Mädchen, $\frac{5}{4}$ Ellen breit;
150 — Drillich zu Madratzen und Säcken, $\frac{7}{4}$ Ellen breit;
200 — Handtücher=Drillig, $\frac{3}{4}$ Ellen breit;
34 — Tischtücher=Drillig, $\frac{7}{4}$ Ellen breit:
100 Paar fahllederne Mannsschuhe;
40 — Knaben=Halbstiefeln;
100 — Manns= } Schuhsohlen;
40 — Knaben= } Schuhsohlen;
70 — Frauen= } Schuhe;
20 — Mädchen= } Schuhe;
70 — Frauen= } Schuhsohlen;
20 — Mädchen= } Schuhsohlen;
24 Stück schwarz lackirte Mützenschirme;
150 Pfund dreidräthig gezwirnte Strickwolle.

III. An Brenn=, Beleuchtungs= und Beheizungs=Materiale:

100 Klaftern Buchen=, Birken= oder Erlen=Leibholz;
200 — Kiefern=Leibholz;
600 Pfund gezogene Lichte;
16 — gegossene Lichte;
50 Quart Rüböhl; 430 Pfund Seife.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in den von der Direktion des Land=Armenhauses nach dem Bedarf des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitfristen.

Der Licitations=Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden, wird auf

den 22. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Kanzley=Lokale des Land=Armenhauses zu Kreutzburg festgesetzt. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe in dem darauf folgenden Tage fortgesetzt.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse, als auch auf die gesammte Lieferung gerichtet werden.

Die

Die Licitanten bleiben an ihr Gebot gebunden, und entrichten in annehmbaren Papieren oder sonst in gültigen Dokumenten eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land-Armenhauses niedergelegt, und in dem Termine selbst berichtigt.

Von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Nesseltuche müssen die Bietenden Proben vorzeigen, und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 9. September 1833.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

2710. Oppeln den 27. August 1833. Die zu Bistrinik, Oppler Kreises sub Nro. 16. gelegene, dem Simon Zmuda zugehörige, auf 136 Rthlr. 9 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle soll Schuldenhalber in dem auf

den 24. October

hieselbst in unserm Gerichts-Lokale anberaumten peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hiezu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, wofern nicht gesetzliche Umstände davon eine Ausnahme machen sollten.

Königl. Domainen-Justizamt. Schäfer.

*) Tarnowitz den 2. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution das sub No. 287. des Hypothekenbuchs hierorts belegene Haus nebst dem dabei belegenen Garten, welches auf 420 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in terminis den 22. October, 23. November und peremtorie den 24. December 1833. subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter Gewärtigung des Zuschlags für das Meist- und Bestgebot mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dem hierorts affigirten Patent beigefügte Taxe zu jeder Zeit eingesehen werden kann.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

2696. Löwenberg den 12ten September 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die sub No. 6. zu Johnsdorf M. A. belegene, ortsgerichtlich auf 160 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Wagenknecht, und fordert besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in termino peremtorio den 20. November c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Matzdorf sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden wird, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf. Graßhoff.

4155.

3155. Ratibor den 24. Juli 1833. In der bei der im Hypothekenbuche von Pogorzellitz, Koseler Kreises, sub Nro. 16. eingetragenen Mühle schwebenden Ablösung von Diensten, Naturalien und Servituten, wird in Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Ausführungs-Gesetzes vom 7ten Juni 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es denen welche dabei ein Interesse zu haben glauben, überlassen bleibt, sich spätestens in dem in meiner Wohnung hierselbst

den 2. November d. J. früh 8 Uhr

anberaumten Termine zu melden und zu erklären, ob sie etwas gegen das geschlossene Abkommen zu erinnern haben, und bei Fortsetzung dieser oder bei den sonst noch auf den zu den Fürstlich Hohenloheschen Fidei-Commiß-Herrschaften Schlawentschütz und Birawa gehörigen Gütern vorkommenden Ablösungs-Angelegenheiten zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen, und mit spätern Einwendungen und Anträgen nicht werden gehört werden.

Löwe, Königl. Oeconomie-Commissarius.

2578. Wartenberg den 28. August 1833. Der zum Nachlasse der Eva Rosine verwittweten Teuber gebornen Präckelt gehörige, ortsgerichtlich auf 393 Rth. 10 Sgr. taxirte Freigarten No. 11. zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, soll erbtheilungshalber in dem hierzu auf

den 22. November d. J.

in unserer Gerichts-Kanzley im Schlosse zu Seitendorf anberaumten peremtorischen Licitations-Termine im Wege freiwilliger Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

2721. Schmiedeberg den 11ten September 1833. Das dem Handelsmann J. G. Hayn gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 45 Rthlr. geschätzte, an der Iser-Bache zu Ober-Schmiedeberg unter Nro. 136 b. belegene Grundstück soll in dem peremtorischen Termine

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

*) Tarnowitz den 2ten September 1833. Das hierorts sub No. 135. belegene Bürgerhaus nebst Garten, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll Theils theilungshalber, Theils auf den Antrag der Gläubiger in termino

den 21sten October,
den 22sten November, und peremtorio
den 23sten December d. J.

subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten, und daß die Taxe dem an der

hie-

hiesigen Gerichtsstelle affigirten Patente beigeheftet ist und zu jederzeit eingesehen werden kann. Das Stadtgericht zu Tarnowitz. Ullbrich.

1300. Breslau den 23sten April 1833. Das auf der Mathiasstraße in der Odervorstadt No. 60. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 27. belegene Haus, zur Stadt Danzig genannt, nebst zwei Gärten und drei Ackerstücken, der Wittwe Gerhard geborne Mischke gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 6260 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5005 Rth. 6 Sgr. 8 Pf., mithin nach dem Durchschnitt 5632 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 19. Juli d. J.,
am 20. September d. J., und der letzte
am 20. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheien = Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

2181. Glogau den 29. Juli 1833. Die auf 52 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Döhringsche Häuslerstelle No. 24. zu Alt-Strunz, wird theilungshalber in termino

den 10. October h. a. Nachmittags um 4 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Alt-Strunz meistbietend verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Strunz.

2243. Wirschkowitz den 1. August 1833 Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum Verkaufe der sub No. 13. und 17. zu Klein-Wozuntkawe belegenen, dem Brauer Welz gehörige, auf 1657 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich taxirten Brenn- und Brauerei und Ackernahrung im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 21. October c. 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wozuntkawe anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen

Das Gerichtsamt für Klein-Wozuntkawe.
v. Sprockhoff.

2395. Groß-Strehlitz den 15. August 1833. Das dem Zimmermann Czaja gehörige, zu Leschnitz sub Nro. 71. belegene Haus nebst Garten, dem Materialwerthe nach auf 180 Rthlr., dem Nutzungswerthe nach auf 208 Rthlr. gewürdiget, soll im Wege der Execution in dem peremtorisch auf

den 8ten November c. Vormittags um 9 Uhr

in loco Leschnitz anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, und wird, in sofern

sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen, der Zuschlag sofort erfolgen. Königl. Stadtgericht Groß-Strehlitz und Leschnitz.

2385. Hermsdorf unterm Kynast den 6. August 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Daniel Güttler zu Boberröhrsdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 7. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. März 1833. auf 60 Rthl. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 4ten November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Boberröhrsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

2382. Hermsdorf unterm Kynast den 6. August 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Benjamin Heenisch zu Agnetendorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 83. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 3ten Juni c. auf 312 Rthlr. 16 Sgr. Courant gewürdigten Schmiedehauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 4. November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

669. Breslau den 26sten Februar 1833. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Qualwitz, dem Gutsbesitzer Johann Joseph Lorenz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 8901 Rthl. 28 Sgr 4 Pf. Die Biethungs-Termine stehen:

am 18. Juny d. J.,
am 18. September d. J., und der letzte Termin
am 18. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

2324. Falkenberg den 10. August 1833. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers von uns im Wege der Execution die Subhastation der sub No. 31. zu Grüben hiesigen Kreises belegenen, auf 415 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Franz Drotzmannschen Freigärtnerstelle, verfügt worden ist, haben wir zum öffentlichen Verkaufe derselben einen einzigen peremtorischen Licitationstermin auf den 31. October c. Vormittag's um 11 Uhr in loco Grüben auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt, wozu wir hierdurch Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß der Meistbietende sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt Grüben.

Gorke, Justit.

2359. Hermsdorf unterm Kynast den 7. August 1833. Das sub No. 129. zu Maywaldau, Schönauer Kreises, gelegene, ortsgerichtlich unterm 15ten Juli 1833. auf 73 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Johann Siegismund Grundmannsche Auenhaus wird in termino

den 4ten November 1833. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau öffentlich verkauft werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Justizamt Maywaldau.

1682. Breslau den 28. April 1833. Das auf der kleinen Groschengasse sub No. 1014 a. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Tuchscheerer Lippelt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 10,828 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6510 Rth. 16 Sgr. Die Bietungs-Termine stehen:

am 23. August,
am 29. October und der letzte
am 20. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citation.

2576. Reinerz den 26. August 1833. Die civiliter dem Glasschürer Bernhard Aschebrenner, naturaliter aber der Wittwe Veronica Wolf geb. Aschenbrenner gehörige, auf 200 Rthl. geschätzte Glasschürerstelle No. 15. zu Friedrichsgrund, soll schuldenhalber in dem einzigen Biethungstermine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

hier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt bey uns aus. Hierbei werden die abwesenden Joseph, Ignatz und Magdalena Geschwister Aschenbrenner, so wie alle unbekannte Realprätendenten aufgerufen, ihre etwanigen Ansprüche an dieses Grundstück spätestens in dem obigen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Edictal-Citation.

2638. Ohlau den 20. Juni 1833. Der Schäfer Joseph Stiller soll sein Eheweib Anna Rosina geb. Knittel, vor drei und einem halben Jahre in Trattarschine zur Herrschaft Laskowitz, Ohlauschen Kreises gehörig, böslich verlassen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben. Sein Eheweib hat dieserhalb auf Trennung der Ehe wider ihn angetragen. Joseph Stiller wird demgemäß hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den 18. Decbr. Vormittags 10 Uhr

Behufs etwaniger Widerlegung der klägerischen Angaben in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley zu melden, widrigenfalls die zwischen ihm und der Klägerin bestehende Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Graf von Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Laskowitz. Schott.

Auctionen.

2692. Breslau den 15. September 1833. Am 24sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

2675. Görlitz den 2. September 1833. Gegen sofortige baare Bezahlung werden den 12. October c Vormittags 9 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Herrn Gerichtsamts-Actuario Lindmar, 55 St. Westenzeug, 42 Stück seidene Tücher, 8 Stück grün und schwarze Schleiertücher, drei dergleichen weiße Tücher, 24 Stück bunt seidene Tücher, 31 Stück seidene Franzentücher und 14 Stück halbseidene Tücher mit Golde ꝛc. resp. einzeln und in Parthien, verauctionirt.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Görlitzer Stadtbezirk.

Anzeige.

2713. Breslau. Meine bis jetzt auf der Carlsgasse im ehemaligen Graf Carmerschen Hause gehabte Specerey- und Farbewaaren-Handlung habe ich nach meinem eigenem Hause No. 42. auf derselben Straße grade über des Herrn Stadtrath C. G. J. Meyer verlegt. S. E. Goldschmidt.

Freitag den 20. September 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Entwendete Pfandbriefe.

2723. Breslau den 17. September 1833. Die Anzeige des Kaufmanns Salomon Heller zu Reichenbach, daß ihm in der Nacht vom 27. zum 28. August d. J. die Pfandbriefe:

Eckersdorf	MG.	No. 13.	über	500 Rth.,
Brustawe	OM.	— 148.	—	100 —
Läsewitz	LW.	— 11.	—	500 —
Groß-Wilkau	BB.	— 44.	—	100 —

entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

2727. Guttentag den 5. September 1833. In termino den 2. Decbr. c. a. Vormittags um 9 Uhr soll an hiesiger Gerichtsstätte auf den Antrag eines Gläubigers der, der verwit. Färber Sonnenbrodt zugehörige sub Nro. 333. des städtischen Hypothekenbuchs eingetragene Acker, geschätzt auf 115 Rthlr. an den Meistbietenden verkauft werden, wovon Kauflustige hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Das Königl. Stadtgericht. Janisch.

2734. Ottmachau den 11ten September 1833. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das in der Tschanschwitzer Feldmark gelegene, in 11 Morgen 67 Q. R. Flächen-Inhalt bestehende, den Gärtner Mathes Ginterschen Eheleuten zu Perschkenstein gehörige, auf 187 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Grundstück auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution in termino den 25. November c. subhastirt werden soll. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich im anstehenden Termine vor dem Herrn Assessor Beyer auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zugewärtigen, in sofern nicht etwa obwaltende Umstände eine

eine Ausnahme gesetzlich zuläßig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Registratur während der gesetzlichen Geschäftszeit näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Beyer.

2370. Neurode den 2. August 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmann Franz Klammt gehörige sub Nro. 363. hierselbst belegene Haus nebst Garten, auch der Huthweide, auf 186 Rthlr. 17 gr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt, soll behufs der Erbesauseinandersetzung in dem, auf

den 31. October c. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit dem Bemerken ein, daß der Bestbietende nach Einholung der Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg. Held.

2717. Schloß Ratibor den 2ten September 1833. Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der den August Stoppaschen Erben gehörigen, sub Nro. 60. zu Sollarnia gelegenen, auf 60 Rth. gewürdigten Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 22sten November c.

hierselbst angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, in so fern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, sofort erfolgen soll.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2612. Breslau den 28. August 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1075. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Strumpfwirker Gottlob Benjamin Hofrichter gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 5193 Rth. 12 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5422 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 5308 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. November c.,
am 28. Januar 1834 und der letzte
am 8. April 1834 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Edictal-Citationen.

2722. Breslau den 29. August 1833. In Ehescheidungssachen der Rosina verehlichten Schneidergesell Maschner geborne Lobe wider den Schneidergesellen Ambrosius Maschner wird der Letztere, aus Schillinde bei Cammenz in Sachsen gebürtig, welcher sich wahrscheinlich im Jahre 1816. heimlich von hier entfernt und seitdem keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag der Klägerin hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 17. December Vormittags 10 Uhr

vor Herrn Referendarius Forni an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu erscheinen und sich über die wider ihn angebrachte Klage zu erklären. Bei seinem Ausbleiben wird nach Ableistung des Diligenz-Eides Seitens der Klägerin die Ehe getrennt, und der Verklagte für den allein schuldigen Theil erklärt werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

2702. Krappitz den 4. August 1833. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 18ten April 1811. über die zufolge Decrets vom 19. April 1812. für den Joseph Kubatta auf der sub No. 35. zu Zuzella, Oppler Kreises, belegenen, jetzt dem Thomas Porada gehörigen Häuslerstelle als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätens in dem auf

den 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzley angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen; und werden sie bei unterlassener Anmeldung nicht weiter mit denselben gehört, es wird ihnen vielmehr ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2054. Leobschütz den 2. Juli 1833. Es wird dasjenige Hypotheken-Instrument, welches die Gemeine Jacubowitz, Leobschützer Kreises, dem Kaufmann Wäber zu Troppau am 31. Mai und 22. November 1817. über 7029 Rthlr. gegen solidarischer Verpfändung sowohl ihrer Rustical-Possessionen nebst Zubehör, als auch der erworbenen ehemaligen Jacubowitzer Dominial-Grundstücke und Eintragung darauf ausgesteckt hat, verloren gegangen, und auf den Antrag des letzten Inhabers dessen Aufgebot verfügt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Donatarien oder Pfandinhaber irgend welchen Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich sofort nachdem sie von diesem Aufgebot Nachricht erhalten, spätestens aber im Termine den 31sten October c.

in unserer Gerichtskanzlei zu Leobschütz persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls sie die Amortisation dieses Instruments und Präclusion mit ihren Ansprüchen zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Weissak und Jacubowitz.

Schwenzner, Justit.

320. Liegnitz den 22. December 1832. Die gar nicht bekannten Erben, deren Erben, oder nächste Verwandte des für todt erklärten Bataillons-Tambour Anton (Franz) Brizewsky, oder Brisecke, vom verwaligen dritten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment aus Lublin in Pohlen gebürtig, und des Johann George Kolschwitz von Würtsch-Helle, so wie die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Erben des hieselbst verstorbenen Rathsdiener Schenck, namentlich seiner vor ihm verstorbenen Söhne des Ziegelstreicher Gottfried Schenk zu Kalisch, des Soldaten Johann Gottlob Schenk zu Breslau, und des Einwohner Johann Henrich Schenk zu Camin, deren Erben, oder nächste Verwandte werden hiermit vorgeladen, in Termin

den 4. November 1833. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch auf hiesigem Land- und Stadtgericht einzufinden, um ihre Ansprüche auf den Nachlaß nachzuweisen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Erscheinen sie in demselben nicht, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut resp. dem Fiscus zugesprochen, oder dem sich gemeldeten und legitimirten Erben zur freien Verfügung überlassen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

676. Löwen den 22sten Januar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird auf den Antrag der Freigärtner Bartholomäus Baumannschen Erben zu Dambrau der im Jahre 1781. den 22sten Mai zu Dambrau getaufte Freigärtnersohn Johann Baumann, welcher im Jahre 1794. zu Falkenberg Schreiber war, später bis zu dem Jahre 1799. als Kassner zu Oders bei Ratibor diente, von dort aus in die östreichschen Staaten übergegangen ist, seit dieser Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalte gegeben, hiermit dergestalt und öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Manaten, und zwar längstens in termino praejudiciali

den 27. December 1833. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Löwen sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehene Bevollmächtigten melden und daselbst den in circa 230 Rthlr. Courant bestehenden Nachlaß seiner Eltern in Empfang nehmen, oder im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und der bezogene Nachlaß an seine extrahentischen Geschwister nach erfolgtem rechtskräftigen Urtel verabfolgt werden wird.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

Friehmelt.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2694. Leobschütz den 30. August 1833. Von dem unterzeichneten Fürstl. Lichtensteinschen Stadtgerichte zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1811. über die ex decreto vom 22sten März d. J. Rubr. III. Nro. 5 erfolgte Eintragung eines

Kaufgelder-Kapitals von 543 Rthlr. 3 Sgr. 2⅔ Pf. für die Mautner Franz Gießmannschen Erben auf das dem Joseph Plener, jetzt dem Bäckermeister Leopold Graul zugehörige und im 1. Viertel sub No. 4. belegene Wohn- und Schankhaus als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario, Herrn Assessor Heintze auf

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause gelöscht werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2242. Breslau den 20sten Juli 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Erbsonderungs-Instrumente, als:

a) vom 18ten November und 23sten December 1794. über 284 Thl. schles. 2 Sgr. 11⅔ Pf, für die 5 Kinder der verstorbenen Hedwig Ziegner verwittwet gewesenen Scholz 1ster und 2ter Ehe, Namens Augustin, Johann, Anna Rosina Scholz und Maria Elisabeth und Anton Emanuel Ziegner, auf dem Bauergute No. 10. zu Krintsch Rubr. III. No. 5. eingetragen;

b) vom 1sten September und confirmirt den 30sten November 1803. über 307 Thlr. schles. 1 Sgr. für die Gillnerschen Kinder, als Franz, Maria Barbara, Joseph, Anton und Amand Gillner, auf dem Bauergute No. 25 zu Peicherwitz Rubr. III. No. 3. eingetragen;

c) vom 26sten Januar und confirmirt den 11ten und 12ten März 1795. über 400 Thlr. schles. mütterliche Erbgelder für die Joh. Anlauffschen zwei Kinder, Clara und Anna, auf der Erbscholtisei No. 1. zu Peicherwitz Rubr. III. No 9 eingetragen,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, dieselben sobald als möglich, spätestens aber in dem auf

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Instrumente aber werden amortisirt und die Kapitalien im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt der Kathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Gottwald.

Offe-

Offener Arrest.

2069. Marienwerder den 3. Juli 1833. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Land- und Stadtgerichts-Registrators Zimmermann zu Straßburg, jetzt in Breslau, auf Antrag seiner Gläubiger der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so wird hierdurch Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, dieser auch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Preuß Ober-Landesgericht.

Mühlenbau.

2593. Oppeln den 2. September 1833. Der Besitzer der Wassermühle zu Danielz, Oppelnschen Kreises beabsichtiget, ohne Veränderung des Mahlwassers einen Mahlgang eingehen zu lassen, und dafür eine Papierfabricke einzurichten. In Folge der §§. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810. wird diese beabsichtigte Abänderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche sich durch die neue Anlage benachtheiligt glauben, aufgefordert, ihre Einsprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.
Königl. Landrathsamt.

Erbschafts-Theilung.

2228. Wohlau den 29. Juli 1833. Den unbekannten Gläubigern:
1) des am 6. October 1831. zu Wohlau verstorbenen Kämmerer Pietsch;
2) des am 19. December 1828. zu Pohlnischdorf bei Wohlau verstorbenen Bauers Joseph Bauschke;
3) des am 18. Decbr. 1831. zu Stanschen verst. Gärtners Widersich;
4) der am 6. September 1832. zu Grosen verstorbenen Auszüglerin Anna Elisabeth Seidel geborne Volkmann;
5) des am 2. September 1831. zu Wohlau verstorbenen Fleischermeisters Carl Franz Lauffer; wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. XVII. Theil. I. des Allgem. Landrechts die bevorstehende Theilung der vorgedachten

Ver-

Verlassenschaften mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen drei Monaten ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 141. l. c. an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kaufgelder-Theilung.

2337. Breslau den 30sten Juli 1833. Da der Nachlaß der zu Auras, Fischergasse, verehlicht verstorbenen Müller Paschke geb Kluge, vormals Wittwe Heilmann unter deren legitimirten Erben getheilt werden soll, so werden etwanige unbekannte Gläubiger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten mit ihren Forderungen zu melden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an jeden der Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.
Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Prodigalitäts-Erklärung.

2500. Grünberg den 26. August 1833. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tuchmachermeister Friedrich Gottlob Schwarzschulz hierselbst als Verschwender unter Curatel gestellt worden ist, und demnach Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

2726. Breslau den 17. Septbr. 1833. Mittwoch den 25sten Septbr. d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und den folgenden Nachmittag wird der Nachlaß des verstorbenen Königl. Kriminal-Assessor Beßner hieselbst bestehend in Silberzeug, Hausrath, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidern, diversen Blumen, Kupferstichen und Büchern, in der Wohnung des verstorbenen Karlsstraße No. 22. der Fechtschule gegenüber, 3 Treppen hoch, gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Behnisch, O. L. G. Secretair v. Com.

2690. Breslau den 15. Septbr. 1833. Die in den Terminen den 5ten, 6ten und 7ten Juni d. J. erfolgte Versteigerung der Justiz-Commissionsrath Kletkeschen Sammlung von Gemälden, Kupferstichen und Karten, hat kein den Interessenten annehmbares Gebot geliefert, und diese haben daher von der ihnen bey freiwilligen Subhastationen gesetzlich zustehenden Befugniß, der Extrahirung eines neuen Bietungstermins Gebrauch gemacht. In Folge dessen haben wir einen neuen Bietungstermin auf Montag den 23. September d. J. Vormittags 10 Uhr und folgende Tage vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Gilgenheimb anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß Niemand aus dem Meistgebot ein Recht auf den Zuschlag erhält, dieser vielmehr von

von der Erklärung der Interessenten abhängig bleibt. Diejenigen übrigens, welche in den früheren Terminen ein Meistgebot gethan haben, sind daran nicht mehr gebunden, und werden, sofern sie bereits Zahlung geleistet haben, solche entweder in dem neu anberaumten Bietungstermine, oder wenn sie sich in demselben nicht melden, durch besondere Vorladung in unserem Depositorio zurück empfangen. Das Verzeichniß und die Taxe der Gemälde endlich, kann in unserer Registratur eingesehen, die Sammlung aber am Tage vor dem Termine in unserem Auctions-Gelaß in Augenschein genommen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat.

Kuhn.

2725. Breslau den 17ten September 1833. Es sollen am 25sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause Nro. 11. der großen Groschengasse, die zum Nachlasse des Zeugschmidt Minder gehörigen Effecten, bestehend in Eisenzeug, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und gutem Feuerarbeiter-Werkzeug, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commiss.

2732. Leobschütz den 15ten Septbr. 1833. Im Auftrage Eines hochlöbl. Fürstenthums-Gerichts hat Unterzeichneter zur öffentlichen Versteigerung der Justitiarius Schulzschen Nachlaß-Effecten, bestehend in Uhren, goldenen Ohrringen, Zinn, Leinenzeug, Meubles, Wagen, Schlitten, Geschirre, Ackergeräthschaften und einer Anzahl von juristischen Büchern, einen Termin auf

den 3. October d. J. Vormittags 9 Uhr

und folgende Tage angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden die erstandenen Effecten gegen gleich baare Zahlung werden zugeschlagen werden.

Der Fürstenthums-Gerichts-Secretair Gärth.

Anzeigen.

2724. Falkenberg den 13. Septbr. 1833. (Aufgefundener Hund.) Bei der Rückreise von Breslau hat sich zu einem hiesigen Bürger den 5. d. M. ein Hühnerhund mittler Größe, braun gefleckt, gefunden, und kann solcher gegen Zahlung der Insertions- und Futterkosten abgeholt werden. Sollte sich binnen 14 Tagen Niemand dazu melden, so wird über solchen den Gesetzen gemäß, anderweitig disponirt werden.

Der Magistrat.

*) Personen, welche ein Unterkommen suchen, als: Apotheker- und Handlungsgehülfen, Oeconome, Secretaire, Ladenjungfern und Wirthschafterin, desgleichen Lehrlinge, wie auch zu verschiedenen Geschäften mehr, so wie Pensionaire, Kauf- und Pachtlustige u. s. w., auch Herrschaften, welche Personen in ihren Dienst zu nehmen wünschen, können Nachweisungen erhalten bei

C. F. Brennicke, in Prenzlau.

Sonnabend den 21. September 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXVIII.

Subhastations - Patente.

2739. Trachenberg den 10. Septbr. 1833. Da in dem zur nothwendigen Subhastation der Andreas Ludwigschen auf 635 Rthlr. 14 sgr. 1 pf. abgeschätzten Freigärtnerstelle zu Biadauschke am 5ten Septbr. hieselbst angestandenen Termine dafür nur ein Gebot von 170 Rthlr. gemacht worden, so ist zur Fortsetzung dieser Subhastation ein Bietungstermin auf

den 15. November 1833. früh um 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur eingesehen werden können, und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2268. Neustädtel den 5. August 1833. Das zu Neustädtel sub No. 94. auf der großen Benthner-Gasse gelegene, und zu dem Nachlasse der Getreidehändler Thomas geb. Elisabeth Heinrich gehörige brauberechtigte Wohnhaus, welches auf 444 Rthlr. 9 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll theilungshalber öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 12. October Vormittags um 10 Uhr

angesetzet, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen und ersucht werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rathhause zu Neustädtel einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2733. Habelschwerdt den 14. September 1833. Im Wege der Execution ist die dem Anton Kasper gehörige zu Ober-Hannsdorf belegene und im Hypothekenbuche sub No. 234. verzeichnete, und auf 300 Rthlr. gewürdigte Auenhäuslerstelle sub hasta gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 25. November d. J. Nachmittags 9 Uhr

in der Kanzley zu Oberhannsdorf anberaumt worden, welches besitz- und zahlungs-

lungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht, und dem Meistbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche, Oberhannsdorfer Gerichtsamt.

2740. Breslau den 10. September 1833. Im Wege der Execution ist die dem Gottfried Hentschel zugehörige, zu Raake, Kreis Wohlau, sub No. 9. belegene, im gerichtlichen Hypothekenbuche Vol. II. No. 64. verzeichnete Auenhäuslerstelle, zur Zeit in einer Brandstelle bestehend, nebst 2½ Morgen Acker, taxirt zu 109 Rth., zum offentlichen meistbietenden Verkauf gestellt, und auf den Antrag der Gläubiger der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet. Der peremtorische Bietungstermin und zugleich zur Anmeldung und Justificirung der Real-Forderungen ist auf

den 9. December c. Nachmittags 3 Uhr

auf Schloß Auras angesetzt, wozu nicht allein Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, falls nicht besondere rechtliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, sofort ertheilt werden soll, sondern auch alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche einen Realanspruch an das bezeichnete Grundstück zu haben vermeinen, insbesondere die Cessionarien des Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien zu Breslau aus der v. Kotschützkyschen Obligation vom 20. Oktober 1796, hierdurch aufgefordert werden, spätestens in dem anstehenden Termine ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Uebrigens haben die genannten Cessionarien im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden muß.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

2744. Löwenberg den 17ten September 1833. Da sich in dem am 7ten h. m. zum Verkauf der Johann Christian Brachmannschen, in Kleinneundorf sub No. 15. belegenen, auf 198 Rth. taxirten Gärtnerstelle angestandenen Licitations-Termine kein Käufer eingefunden hat, so fordert das unterzeichnete Gerichtsamt Kauflustige auf, in dem anderweit anberaumten Termine

den 24. Oktober c. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Kleinneundorf ihre Gebote abzugeben.

Das Gerichtsamt Kleinneundorf. Schulze.

2745.

2745. Glatz den 10. September 1833. Die ortsgerichtlich auf 25 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Joseph Hoffmannsche Häuslerstelle sub No. 190 zu Schlegel wird hiermit necessarie subhastirt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, ihre Gebote in dem auf

den 6. November Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei zu Schlegel angesetzten einzigen Bietungstermine abzugeben.

Das Gerichtsamt Schlegel. (gez) Lux.

2737. Rosenberg den 24. August 1833. Die zum Caspar Bartyllaschen Nachlasse gehörige Schmiede-Possession Nro. 4. zu Boroschau, dorfgerichtlich auf 200 Rth. taxirt, soll in termino

den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in Boroschau theilungshalber öffentlich verkauft und der Zuschlag sogleich ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Gerichtsamt Boroschau. Dziuba.

2735. Wirschkowitz den 30. August 1833. Die sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Tschotschwitz gelegene, auf 557 Rth. abgeschätzte Freistelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 6ten December d. J.

hierselbst anstehenden peremtorischen Termine verkauft werden, wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

v. Sprockhoff.

2714. Löwenberg den 13. September 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllermeisters Franz Kluge zu Nieder-Stegwitz hiesigen Kreises sub Nro. 9. belegene, gerichtlich auf 3405 Rthlr. 5 sgr. taxirte Bobermühle soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu 3 Termine, nämlich:

auf den 16. October,)
auf den 13. November,) Vormittags 10 Uhr
auf den 11. December,)

in der Gerichts-Kanzley zu Hohlstein angesetzt sind, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein. Graßhoff.

2095. Grünberg den 15. Juli 1833. Die dem Johann George Kappelschen Erben gehörige Häuslerstelle Nro. 21. zu Seedorf, taxirt 160 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 12. October Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Groß-Lessen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einfinden, und nach erfolgter

Er-

Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt der Läfgener Güter. Scheibel.

2168. Habelschwerdt den 25sten Juli 1833. Die zu Conradswaldau bei Landeck, Habelschwerdter Kreises, belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 28. verzeichnete, und auf 428 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Ober-Mehlmühle des Ignatz Weigang, soll Schuldenhalber in dem auf

den 7ten October d. J.

in dem Gerichtslokale zu Neuwaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt für Conradswaldau. Schönermark.

2144. Grünberg den 20. Juli 1833. Die dem Johann Christian Jäschke gehörige Freikutschner-Nahrung No. 14. zu Mittel-Ochelhermsdorf nebst Zubehör und nach Abzug der öffentlichen Lasten und Abgaben auf 356 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll Schuldenhalber im einzigen Bietungstermine den 15ten October c. Vormittags 11 Uhr auf dem Schlosse zu Mittel-Ochelhermsdorf verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Mittel-Ochelhermsdorf.

2251. Neustädtel den 29. Juli 1833. Die zu Neustädtel gelegenen und zum Ehrenfried Borsdorfschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

1) ein Gemüsegarten, taxirt 29 Rthlr. 10 sgr.;
2) ein Acker und Grasegarten, taxirt 72 Rthlr. 8 sgr. 4 pf.;
3) fünf einzelne keine Ackerflecke, Neugüter genannt, unter folgenden Hypotheken-Nummern: a. No. 36., taxirt 16 Rthlr., b. Nro. 37., taxirt 20 Rthl. 10 sgr., c. No. 54., tarirt 29 Rthl., d. No. 55., taxirt 27 Rth., 5 sgr.; e. No. 56., taxirt 29 Rthlr. 6 sgr.;
4) eine hölzerne Scheune, taxirt 68 Rthlr. sollen in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine, welcher auf den 9ten October Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Neustädtel angesetzt ist, Theilungshalber meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sofort geschehen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Königl. Land- und Stadtgericht.

1075. Bunzlau den 9. April 1833. Die bei hiesiger Stadt gelegene, nach Burglehn gehörige Obermühle No. 26. nebst Zubehör, welche nach dem in unserer Registratur zur Einsicht vorliegenden Tax-Instrumente auf 10,497 Rth. 26 Sgr. 4 Pf. gerichtlich geschätzt worden, soll auf den Antrag des einen Besitzers im Wege eines förmlichen Subhastations-Prozesses verkauft werden, und sind dazu die Bietungstermine in unserm Geschäftslokale auf

den 22sten Juni,
den 24sten August, und
den 24sten October d. J.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Lachmund angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebote zu thun, aber auch zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf des letzten Termins neue Gebote jetzt nur mit Einwilligung der Interessenten zuläßig sind, daher, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, im letzten Termine dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2432. Lauban den 8. August 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Gewerkbaner Schröterschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar: 1) des Gartens No. 464. allhier (mit einer Scheuer) geschätzt auf 238 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.
2) des Hauses Nro. 465. hierselbst, gewürdiget auf 500 Rthlr. 28 Sgr. 10 Pf., steht ein einziger peremtorischer Termin auf

den 6. November c. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Assessor Barschdorf an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher in diesem Termine zu erscheinen mit dem Befügen vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten. Die Taxe gedachter Grundstücke kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Gerichtsamt.

2326. Breslau den 22sten Juli 1833. Das auf der Weiden-Straße Nro. 991. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, zum Bäckermeister Standkeschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 1551 Rth. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1781 Rth. 1 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1666 Rth. 7 sgr. 1 pf. Der Bietungstermin steht

am 12. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Mutzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2597. Görlitz den 27. August 1833. Der unbekannte Eigenthümer einer am 10ten Juni c. in Leopoldshain eingefangenen Kuh wird hiermit vorgeladen, bei

bei Verlust seines Rechts sich den 5. October c. Vormittags um 11 Uhr in unserer Registratur zu Görlitz zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Leopoldshain.

2343. Goldberg den 31. Juli 1833. Das zu Goldberg unter Nro. 264. auf der Wolfsgasse belegene, dem Seifensieder Ferdinand Ludwig gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 865 Rthlr. nach dem Bauwerthe, und 563 Rthlr. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius, Justitiarius Schüler den 18. October 1833. angesetzten einzigen Bietungstermine, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2211. Namslau den 7. Juli 1833. Die sub No. 1. zu Krickau belegene, aus einem Wohnhause, einem Garten von 2 Scheffel Aussaat und 22 Scheffel Preuß. Maas guten Korn- und Weizenboden bestehende dorfgerichtlich auf 300 Rth. abgeschätzte Arrende soll wegen Schulden in termino

den 20. October 1833. Nachmittags 2 Uhr

in loco Krickau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Krickau.

Edictal - Citation.

2108. Ratibor den 7. July 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Gärtnerssohn Bartholomäus Hamerlock aus Rudultowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termino allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweinse, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

2149. Ratibor den 7ten Juli 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Polnisch-Weichsel, Plesser Kreises, gebürtige Johann Zupa, auch

Wid-

Widlock genannt, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 4. November 1833. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Seiffert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2145. Ratibor den 7ten Juli 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Woitek Stenzel aus Jaroschowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9 November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2151. Ratibor den 7ten Juli 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Jacob (Kuba) Goy aus Gurkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufentaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. November 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2109. Ratibor den 7. Juli 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Hieronimus Wrona aus Polnisch-Weichsel, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und

seine

seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2106. Ratibor den 7ten Juli 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Zbanuschek aus Rudoltowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Auction.

2691. Breslau den 7. Septbr. 1833. Es soll eine Parthie alter unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 30. September d. J.

ansetzen lassen, und laden daher Kauflustige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Locale auf dem Rathhause vor dem Auctions-Commissarius Herrn Mannig zu erscheinen, und den Zuschlag des erstandenen Makulatur, auch dessen Verabfolgung gegen baare Bezahlung des Meistgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Akten sich ungefähr 6 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, deren Ankauf daher nur den Papier-Fabrikanten gegen die Verpflichtung, die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.